

Der Lindauer



Eisige Kälte am Pfäffikersee

Foto: Margrit Feierabend



Aus der Gemeindeverwaltung

Jahresbericht

Gerne möchte ich Ihnen die Lektüre des Jahresberichtes 2018 empfehlen, der weiter hinten in diesem Lindauer abgedruckt ist. Sie wissen, dass viele Personen in die Arbeit der Gemeinde involviert sind und diese Personen erledigen die unterschiedlichsten Aufgaben. Seien es Aufgaben, die das Gesetz für eine Gemeinde vorschreibt, seien es Projekte, wobei die Gemeinde selbst die Richtung bestimmen kann. Gerne berichten wir im Jahresbericht über all die Aufgaben und Projekte, die wir miteinander im Jahr 2018 erledigt haben und das sind nicht wenige. Herzlichen Dank an alle, die dazu ihren Beitrag geleistet haben.

Erwin Kuilema, Gemeindeschreiber

Gemeindehausgalerie

Die Bilderausstellung von Gustav Maurer dauert vom 1. Februar bis am 31. März. Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Akten zur öffentlichen Einsicht

- Teilrevision regionaler Richtplan Winterthur und Umgebung 2019, Öffentliche Auflage (vom 12. bis März)

Bauausschreibungen können, aus Gründen der Aktualität, nicht aufgeführt werden. Wir weisen darauf hin, dass für alle öffentlichen Auflagen juristisch ausschliesslich die amtlichen Ausschreibungen im Amtsblatt des Kantons Zürich massgebend sind. Falls Sie künftig automatisch per E-Mail über amtliche Publikationen informiert werden möchten, können Sie sich auf eine entsprechende Verteilerliste setzen lassen. Dazu brauchen Sie sich lediglich auf unserer Webseite www.lindau.ch unter «virtuelle Dienste» (oben rechts) zu registrieren.

Erteilte Baubewilligungen

Bis zum 31. Dezember 2018 wurden die nachfolgenden Baugesuche bewilligt:

- Rico Kägi, Winterberg, Erweiterung Remise, Eschikerstrasse 22, Winterberg
- Christian Walder und Sandra Schmid, Lindau, Ersatz Gartenhaus und Stützmauer, Forenweg 8, Lindau
- Adrian Arnold, Gossau, Neubau Doppel Einfamilienhaus, Schürliacherstrasse 28a und 28b, Winterberg
- Pierluigi Bressa, Grafstal, Solaranlage auf Carport, Gartenweg 8, Grafstal
- Gjavit Ugzmaili, Brüttsellen, Aussenwärmepumpe, Fischeracherstrasse 27, Lindau
- bm steelTec AG, Lindau, Einbau Fenster, Kinderzimmer und Nasszelle, Renovation Küche, Rigacher 3, Lindau
- Mettler2Invest AG, Kempththal, 1. Etappe Sanierung und Umbau, Kempthpark 9 und 11, Kempththal
- ETH Zürich, Rückbau unterirdischer Lysimeteranlage, bei Eschikon 33, Lindau

Geburten, 4. Quartal 2018

Liman, Derya Lia, geb. 3. Oktober, Tochter des Liman, Sait und der Liman, Melis, in Grafstal

Roost, Frederik, geb. 13. Oktober, Sohn des Roost, Christian und der Roost, Theresa, in Lindau

Ernst, Levi Jarno, geb. 17. Oktober, Sohn des Ernst, Beat Leopold und der Ernst, Tamara Luise, in Winterberg

Wagner, Sandro, geb. 29. Oktober, Sohn des Wagner, Stefan und der Wagner, Michaela Maria, in Winterberg

Rosenberger, Emma, geb. 7. November, Tochter des Rosenberger, Zsolt und der Schalli, Livia, in Tagelswangen

Senn, Ryan Philip, geb. 9. November, Sohn des Senn, Björn Olaf und der Senn, Glaucia, in Grafstal

Smajic, Esma, geb. 26. November, Tochter des Smajic, Amer und der Smajic, Amra, in Tagelswangen

Tortorelli, Anna Antonia, geb. 28. November, Tochter des Tortorelli, Antonio und der Tortorelli, Stefanie Anna, in Lindau

Lüdi, Nico Pierre, geb. 10. Dezember, Sohn des Lüdi, Sascha Christian und der Lüdi, Isabelle Jennifer, in Kempththal

Todesfälle, 4. Quartal 2018

Kuhn, Adrian, Sohn des Kuhn, Ernst Heinrich und der Kuhn geb. Gambirasio, Ruth, in Winterberg, geb. 1965, gestorben am 20. Oktober

Muggli geb. Sieber, Edmée, Witwe des Muggli, Fritz, in Tagelswangen, mit Aufenthalt in der Heimstätte Rämismühle, geb. 1924, gestorben am 30. Oktober

Kurmann, Stephan, Ehemann der Kurmann geb. Kohler, Monika, in Grafstal, geb. 1958, gestorben am 19. Dezember

Bordoni, Piergiorgio, Ehemann der Bordoni geb. Wegmann, Rosa, in Tagelswangen, geb. 1940, gestorben am 20. Dezember

Meier geb. Böni, Ingeborg Antoinette, Ehefrau des Meier, René, in Winterberg, geb. 1963, gestorben am 24. Dezember

Fischer geb. Gamper, Edith Marlen, Witwe des Fischer, Walter Oskar, in Winterberg, geb. 1930, gestorben am 27. Dezember

EHC Kloten lädt Lindau ein

100 Gratistickets

EHC Kloten – SC Langenthal
Swiss Arena, Kloten

Freitag, 15. Februar 2019,
19.45 Uhr

max. 2 Tickets pro Einwohner
max. 4 Tickets pro Familie

Mittelstufenschüler nur mit Eltern

„S' hat solangs hat“

Abzuholen während den Öffnungszeiten im
Gemeindehaus Lindau
bis Freitag, 15. Februar 2019, 14.00 Uhr

Zimmer streichen?

MORF
Malergeschäft + Spritzwerk

8307 Effretikon | Telefon 052 343 11 15 | www.malermorf.ch



Unser Elektrizitätswerk versorgt seit mehr als 100 Jahren das Gemeindegebiet von Lindau zwischen Winterthur und Zürich mit elektrischer Energie. Als kundennaher Energieversorger arbeiten wir in einem spannenden Umfeld. In den nächsten Jahren haben wir mit der Umstellung auf Smart-Meter, dem Umbau diverser Transformatorenstationen und dem Ausbau von unseren Netzen gleich mehrere anspruchsvolle Grossprojekte am Start.

Wir suchen ab sofort oder sobald als möglich einen

Netzelektriker / Elektroinstallateur (w / m) **100%**

Als Mitglied von unserer motivierten kleinen Netz-Abteilung führen sie die anfallenden Arbeiten selbständig oder in Teamarbeit durch.

Ihre Aufgaben umfassen hauptsächlich:

- Installation von Smart-Meter
- Sämtliche Instandhaltungsarbeiten in unserem Verteilnetz mit 22 Trafostationen
- Erweiterung des Leitungsnetzes und Erstellen der Hausanschlüsse
- Bau- und Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung

Das bringen Sie mit:

Sie haben die Ausbildung zum Elektroinstallateur EFZ oder Netzelektriker EFZ mit Erfolg abgeschlossen und verfügen über einen PW Führerschein (Kat. B). Ihre exakte und selbständige Arbeitsweise wird durch Verantwortungsbereitschaft ergänzt. Sie besitzen ein hohes Sicherheitsbewusstsein und sind an stetiger Weiterentwicklung interessiert.

Das EW Lindau versteht sich als lösungsorientierter, zuvorkommender Dienstleister für die Stromkunden. Wir setzen deshalb zwingend voraus, dass Sie mit Freundlichkeit, Offenheit, eigener Motivation und Freude Ihrer täglichen Arbeit nachgehen. Wenn Sie diese Werte teilen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Für weitere Informationen steht Ihnen unser Betriebsleiter Andi Tobler gerne telefonisch (058 206 44 70) oder per Mail (andi.tobler@lindau.ch) zur Verfügung. Senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Foto bitte an die Gemeinde Lindau, Abteilung Präsidiales, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau, oder per E-Mail (alle Dokumente in einer pdf-Datei) an info@lindau.ch.

Wollen Sie mehr erfahren? Dann besuchen Sie unsere Websites www.lindau.ch oder www.ew-lindau.ch.

Gemeindeverwaltung

Abteilung

Bau und Werke:

Bereich Bau	058 206 44 60
Gemeindewerke	058 206 44 80
Elektrizitätswerk	058 206 44 70

E-Mail:

bauamt@lindau.ch
werkhof@lindau.ch
ewl@lindau.ch

Abteilung Bildung und

Gesellschaft:

Bereich Einwohnerkontrolle / AHV-Zweigstelle	058 206 44 01
Bestattungsamt	058 206 44 01
Bereich Bildung	058 206 44 20
Bereich Jugend	052 345 20 16
Bereich Sicherheit / Gesundheit	052 206 44 01
Bereich Soziales	058 206 44 10

E-Mail:

ewk@lindau.ch
ewk@lindau.ch
schulverwaltung@lindau.ch
jugendbuero@lindau.ch
sicherheit@lindau.ch
sozialamt@lindau.ch

Abteilung Finanzen und

Liegenschaften:

Bereich Finanzen	058 206 44 30
Bereich Liegenschaften	058 206 44 45
Bereich Steuern	058 206 44 40

E-Mail:

finanzen@lindau.ch
liegenschaften@lindau.ch
steuern@lindau.ch

Abteilung Präsidiales:

Sekretariat Gemeinderat	058 206 44 50
-------------------------	---------------

E-Mail:

info@lindau.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag:	08.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:	08.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag:	07.00 bis 14.00 Uhr (durchgehend)

Öffnungszeiten Schulverwaltung

Montag, Mittwoch und	
Donnerstag:	08.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag:	08.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag:	07.00 bis 14.00 Uhr (durchgehend)

Terminvereinbarungen sind auch ausserhalb der Schalterzeiten möglich. Wir bitten Sie, sich vorgängig anzumelden. Die Schulverwaltung bleibt an den übrigen Tagen sowie in den Schulferien geschlossen.



RALPH ERNST AG
LINDAU RECYCLING

Aus der Hauptsammelstelle

Der Winter ist da, die Sammelstelle bleibt für Sie geöffnet!

Wie im Januar Lindauer beschrieben, bieten wir seit Dezember 2018 den Kunststoffsammelsack an. Erste Erfahrungswerte sind durchwegs positiv, bringt dieser doch Vorteile für alle Seiten.

Sie finden in diesem Lindauer ein Muster für Ihren Haushalt. Nutzen Sie die Chance und helfen Sie mit, der Um- und Nachwelt Sorge zu tragen! Ein Versuch ist dies allemal wert!

Voller Freude dürfen wir Ihnen mitteilen, dass Sie die Säcke an folgenden Verkaufsstellen beziehen können:

- Dorfladen Winterberg
- Volg Grafstal
- Volg Tagelswangen
- Gemeindeverwaltung Lindau
- Hauptsammelstelle Tagelswangen

Abgabe der gefüllten Säcke erfolgt dann an der Hauptsammelstelle in Tagelswangen kostenlos.

Ausblick

1. Bring- und Holtag

Der Bring- und Holtag ist eine sinnvolle, nachhaltige und spannende Aktion für Gross und Klein! Am Samstag, 13. April können Sie Altes bringen und Neues holen.

Haben Sie intakte, saubere Gegenstände im Keller, Estrich oder in Ihrer Wohnung, für die Sie keine Verwendung mehr haben? Dann ist der Bring- und Holtag genau das Richtige für Sie.

Sie bringen Bücher, CD's, DVD's, Bilder, Kleider (gewaschen), Sportartikel, Spielzeug, Haushaltsartikel, Möbels (muss durch 1 Person getragen werden können), Gartengeräte, Elektrogeräte und weitere Gegenstände, welche Sie an andere Personen verschenken. Im Gegenzug finden Sie allenfalls etwas Passendes für sich. Mehr Informationen finden Sie in unserer Sammelstelle im nächsten Lindauer oder auf www.lindau-recycling.ch

Nächste Anlässe

- Samstag, 13. April – Bring- und Holtag
- Sommer – Sammelstellenfest
- Herbst/Winter – Büchertausch

Das Team der Hauptsammelstelle wünscht unfallfreie Sportferien und freut sich gemeinsam mit Ihnen weiterhin Gutes für unsere Umwelt zu leisten!

**WIR
HABEN
NIE
FERTIG!**

de■druck
alles ist möglich



Aus dem Alltag des Schulpräsidenten



Liebe Eltern, in diesem Lindauer will ich Sie ganz direkt zum Thema «Schulweg» ansprechen. Ein Thema, das nicht nur die Schule und Sie etwas angeht, sondern vor allem in jüngerer Zeit auch wieder vermehrt besorgte Personen aus der Bevölkerung beschäftigt. Ich habe dazu mehrere

Telefongespräche geführt und Mails beantwortet.

Schulweg

Die Rechtslage ist klar: Der Schulweg unterliegt der Verantwortung der Eltern, der Aufenthalt des Kindes auf dem Schulgelände bzw. während der Schulzeit liegt in der Verantwortung der Schule. Aus der Sicht des Kindes gehört der Schulweg wahrscheinlich ganz klar zum «Erlebnis Schule». Schulweg und Schule sind also ein Gesamtpaket.

Der Schulweg dient den Kindern zum Abschied nehmen von Zuhause, zum Freunde finden und Freundschaften pflegen, zum Verarbeiten von Erlebnissen, zur Diskussion von Ereignissen mit Gleichaltrigen, zum Ausleben ihres Bewegungsdrangs ...

Der Schulweg hat also eine wichtige soziale, physische und psychische Funktion. Und selbstverständlich wollen wir alle, dass die Kinder den Schulweg auch sicher bewältigen können.

Erlebnis contra Taxidienst

Seit ich mein Büro als Schulpräsident im Schulhaus Buck habe, sehe ich es selber – die Eltern-Taxi nach Schulschluss. Im Buck stehen sie z.T. kreuz und quer vor dem Schulhaus – so dicht vor dem Schulhaus wie möglich, auf dass die Eltern auf keinen Fall ihr Kind verpassen bzw. keine Zeit verlieren!

Sicher, es gibt sie immer wieder, die Situationen und Gründe, wo es wichtig und richtig ist, dass das Kind nach der Schule möglichst rasch nach Hause kommt oder nach einer Krankheit und schlechtem Wetter besser im warmen Auto gefahren wird.

Und ja, ich verstehe die Eltern, die sich Sorgen um die Sicherheit ihres Kindes auf dem Schulweg machen. Ich schlage daher allen «Taxi-Eltern» vor, dem Beispiel vieler anderer Eltern zu folgen, und ihr Kind wenn immer möglich zu Fuss abzuholen bzw. zu Fuss die Kinder auf ihrem Schulweg zu begleiten.

Sicherheit

Die Gemeinde hat im Jahr 2016 eine umfangreiche Analyse zur Verkehrs- und Schulwegsicherheit in Lindau durchführen lassen. Resultiert haben daraus sicherheitsfördernde Massnahmen, die mittlerweile umgesetzt sind. In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei werden die Kinder schon im Kindergarten auf ein sicheres und korrektes Verhalten im Strassenverkehr vorbereitet.

Zur Sicherheit auf dem Schulweg müssen aber auch die Eltern ihren Teil beitragen. Fahrzeugähnliche Gefährte wie Kickboard oder Skateboards sind für den Schulweg nicht geeignet. Velos müssen mit Rücklicht und Vorderlicht ausgestattet – und bei Dunkelheit und Dämmerung – auch eingeschaltet werden. Auf meinem morgendlichen Spaziergang mit dem Hund, sehe ich eine Mehrzahl der Kinder, die ohne Licht mit dem Velo unterwegs ist.

Darum, liebe Eltern; bitte kontrollieren Sie die Ausstattung der Velos Ihrer Kinder und sorgen Sie dafür, dass die Ausstattung gesetzeskonform ist (siehe <https://www.pro-velo.ch/de/themen/das-velo/velo-ausruestung>). Bitte besprechen Sie mit Ihren Kindern auch, dass bei Dunkelheit und in der Dämmerung das Licht zwecks Sichtbarkeit des Velofahrers durch den Autofahrer immer einzuschalten ist.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung. Nur gemeinsam können wir an einem unfallfreien Gesamtpaket Schule arbeiten.

Kurt Portmann, Schulpräsident

**WAND- UND BODENPLATTEN?
WIR BERATEN SIE GERNE –
EINZIGARTIG PROFESSIONELL.**

THOMA
BAUKERAMIK
GmbH

www.thoma-baukeramik.ch, 8604 Volketswil, Tel. 044 997 21 71

Aus der Schule

Gesundheitsförderung – Quo vadis?

Das Schweizerische Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich an der Gesundheitsförderung im Schulbetrieb. Mehr als 21 Kantone oder Regionen und über 1800 Schulen sind Teil des Netzwerks.

Ziel ist, gesundheitsfördernde Lebenswelten zu schaffen und die Entwicklung der Lebenskompetenzen eines jeden Menschen fördern.

Die Gesundheitsfördernde Schule setzt sich explizit mit Themen der Gesundheitsförderung auf allen Ebenen des Schulgeschehens (Unterricht, Team, Schulorganisation, Vernetzung, Curriculum) auseinander und verpflichtet sich zu entsprechenden Massnahmen. Damit trägt sie zur Verbesserung der Bildungs- und Schulqualität und zur Entfaltung und Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens aller an der Schule Beteiligten bei.

Gesundheitsförderung in der Schule beschäftigt sich mit den Themen psychosoziale Gesundheit, Gewalt- und Suchtprävention, Sexuelle Gesundheit oder Bewegung und Ernährung und verpflichtet sich zu entsprechenden Massnahmen. Die Schule orientiert sich dabei an einem ganzheitlichen Gesundheitsbegriff und richtet ihre Arbeit nach den Prinzipien der Partizipation, Ressourcenorientiertheit und Chancengleichheit (bezüglich Geschlecht, sozialer, ethnischer und religiöser Herkunft) aus.

Seit dem Schuljahr 2018 / 2019 sind alle Schuleinheiten der Schule Lindau Teil des Netzwerkes. Gemeinsam definierte Schwerpunkte werden im Schulprogramm festgehalten und prägen den Schulalltag mit. An der Primarschule stehen aktuell die Schwerpunkte



Gewaltprävention und Ernährung im Fokus. Im Schulhaus Bachwis erarbeiten die Lehrpersonen zum Schwerpunkt Gewaltprävention ein Interventionschema und eine gemeinsame Haltung für den Umgang mit disziplinarischen Schwierigkeiten. Das Schulhaus Buck widmet sich dieses Jahr dem Schwerpunkt gesunde Ernährung. Das Thema wurde in den Klassen besprochen, und mit einem Gurken- und einem Rüebli-Tag wurde den Kindern auf humor-

volle Art und Weise aufgezeigt, wie lustvolle gesunde Ernährung sein kann.



Die Sekundarschule hat im Rahmen des Beitritts zum Netzwerk «Gesunde Schule» einen Verhaltenskodex für das Schulhaus Grafstal erarbeitet und ist bemüht, ihn während des Schuljahres immer wieder zum Thema zu machen, um das «Miteinander» an der Schule respektvoller leben und das Schulklima in Grafstal positiv beeinflussen können.

Mit Blick auf die sich verändernde Gesellschaft und Umwelt, die uns alle, insbesondere die Schule, vor



Rüebli-Tag im Schulhaus Buck

neue Herausforderungen stellt, erweitert das SNGS seine Vision in Richtung Nachhaltige Entwicklung. Das nationale Netzwerk, neu «Schulnetz21 – Schweizerisches Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen», will künftig Schulen in der Entwicklung von gesundheitsfördernden und nachhaltigen Schulen begleiten und unterstützen. Für das Schulnetz21 wurde eine Vision erarbeitet, die der Schule als Modell und Inspiration für die Kreation Ihrer eigenen Schulvision dienen soll.

Diese Entwicklung und die Erweiterung des Angebotes bietet auch der Schule Lindau neue Möglichkeiten, wirft aber gleichzeitig Fragen auf, mit denen wir uns in der Schulentwicklung auseinandersetzen müssen: Wie können gesundheitliche, gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Perspektiven in der Führung und Entwicklung der Schule mitgedacht werden?

Wie können wir den Schulbetrieb ressourcenschonend und gesundheitsfördernd gestalten? Ich freue mich darauf, diesen Herausforderungen in Zusammenarbeit mit allen an der Schule Lindau Beteiligten zu begegnen.

*Andreas Winkelmann
Schulleitung Primarschule*

Fackelmarsch Schulsilvester – Schulhaus

Bachwis 1. bis 6. Klasse

Zum Schulsilvester am 21. Dezember hat der Elternrat Lindau die Schüler des Schulhauses Bachwis eingeladen, den Schulweg im Licht der Fackeln zu gehen.



Frühmorgens ging's von Grafstal Richtung Winterberg.

Die Schüler und Schülerinnen versammelten sich um 6.15 Uhr bei der Sammelstelle in Grafstal. Nach der Herausgabe der Fackeln ging um 6.25 Uhr der aussergewöhnliche Morgenmarsch mit viel Spass und vorweihnachtlicher Stimmung in Richtung Primarschule Bachwis in Winterberg los.

Pünktlich um 7 Uhr angekommen, erwartete die Schüler ein warmer Punch zum Aufwärmen, danach begann der offizielle Teil des Schulsilvesters mit verschiedenen Spielen und natürlich durfte auch ein leckeres Frühstück nicht fehlen.

Elternrat Bachwis

Termine:

- | | |
|--------------------|---|
| 4. bis 15. Februar | Sportferien |
| 3. bis 8. Februar | Skilager Primarschulen Buck und Bachwis |
| 4. bis 8. Februar | Skilager Sekundarschule |



Schulpflege Lindau

Informationen zum Schuljahr 2019/2020

Eintritt in den Kindergarten

Im August werden alle Kinder, die zwischen dem 16. Juli 2014 und dem 31. Juli 2015 geboren sind und alle zurückgestellten Kinder, kindergartenpflichtig. Kindergartenbeginn ist der Dienstag, 20. August 2019. Das Anmeldeformular wird den Eltern direkt zugestellt und ist bis am 15. März 2019 zurückzuschicken.

Rückstellung vom Kindergarten

Sofern der Entwicklungsstand eines Kindes es als angezeigt erscheinen lässt, kann das Kind zurückgestellt werden. Das schriftliche Gesuch mit einem detaillierten Arztzeugnis oder einem Bericht des Schulpsychologischen Dienstes ist bis am 15. März 2019 der Schulverwaltung zuzustellen.

Vorzeitige Aufnahme in den Kindergarten

Eine vorzeitige Einschulung für jüngere Kinder ist hingegen ab dem Schuljahr 2019/2020 nicht mehr möglich.

Am Einschulungselternabend informieren wir zum Eintritt in den Kindergarten und zum Stufenübertritt in die 1. Klasse. Bitte merken Sie sich folgendes Datum vor:

**Montag, 8. April, 19 Uhr
im Bucksaal in Tagelswangen.**

Die Kindergarten-einteilung mit allen notwendigen Informationen erhalten Sie Ende Mai. Für zusätzliche Auskünfte steht Ihnen die Schulverwaltung, 058 206 44 20, gerne zur Verfügung.

Schulpflege Lindau



HOLZER ELEKTRO KONTROLL AG

www.holzerelektrokontroll.ch
Opfikerstrasse 45
Telefon: 041 521 66 66

info@holzerelektrokontroll.ch
8304 Wallisellen
... sicher isch sicher !!!

Ihr Fachmann für Elektroinstallationskontrollen in Ihrer Nähe !!!



Alle News und Infos findest du auch hier:

www.jugilindau.ch

Like unsere facebook-Seite: Jugendarbeit Lindau (@jugendburo.lindau)

Liebe Lindauerinnen und Lindauer

In der Januar Nummer konnten Sie lesen, dass Lindau dieses Jahr wieder mitmacht beim Gemeindegduell. Allerdings treten wir diesmal nicht gegen eine bestimmte Gemeinde an, sondern wir duellieren uns intern und zwar Frauen gegen Männer.

Das OK hat sich drei Ziele gesetzt:

1. Wir wollen unser Resultat von 2017 übertreffen. Wir haben damals 411'581 Minuten gesammelt. Dieses Mal wollen wir **vom 11. bis 18. Mai die halbe Million knacken.**
2. Das Team Frauen-Lindau wird alles daran setzen, das Team Männer-Lindau zu schlagen und umgekehrt.
3. Wir wollen die Woche nicht nur zum Bewegen und Sammeln von Bewegungsminuten nutzen, sondern auch für Begegnungen über den normalen Bekanntenkreis hinaus.

Damit wir während der ganzen Woche ein attraktives Angebot an Bewegungsmöglichkeiten anbieten können, bitten wir Vereine, Organisationen und Einzelpersonen, sportliche Angebote zu organisieren. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Joggen, biken, walken, tanzen, wandern, klettern, Unihockey, Fussballgolf, Eltern-Kinderturnen, Plauschturniere und so weiter und so fort. Diejenigen, die bereits letztes Mal ein Angebot bereitgestellt haben, werden wir direkt anschreiben. Alle anderen sind gebeten, Ihr Angebot auf der untenstehenden Plattform bis am 18. Februar einzutragen: <https://tinyurl.com/duell-lindau>

Im Namen des Organisationskomitees danke ich Ihnen für Ihr Engagement und freue mich auf eine intensive Woche im Mai.

Peter Reinhard, Gemeinderat

FÜRST + ZÜND ELEKTRO AG

- INDUSTRIE- UND HAUSTECHNISCHE ANLAGEN
- PROJEKTIERUNG
- BERATUNG UND PLANUNG
- UNTERHALT UND REPARATUREN
- TELECOM UND NETZWERK

044 945 08 88 | www.fz-elektroag.ch

Sportferienprogramm

In der ersten Sportferienwoche haben wir geschlossen – Mirjam begleitet als Leiterin das Skilager der Sekundarschule.

In der zweiten Sportferienwoche organisieren wir dieses Jahr folgende Angebote:

- Mittwoch, 13. Februar: Offene Turnhalle in Grafs tal von 13 bis 18 Uhr (ab Mittelstufe) – du kannst wie immer kommen und gehen, wie du willst. Hal lenschuhe nicht vergessen!
- Donnerstag, 14. Februar: Kino-Special für Oberstufenschüler von ca. 13.30 bis 18 Uhr; Anmeldung per Mail oder persönlich bis spätestens Dienstag, 12. Februar; wir bezahlen das Kinoticket, du das ÖV-Billett. Die Filmauswahl erfolgt gemeinsam (anhand des dann aktuellen Kinoprogramms).

Kids-Treff: Eisfeldausflug am 27. Februar

Am Mittwoch, 27. Februar gehen wir vom Kids-Treff aus zusammen aufs Eisfeld ins Eselriet! Wir treffen uns vor Ort vor dem Eingang um 14 Uhr und bleiben bis 17 Uhr im Sportzentrum. Die An- und Rückfahrt erfolgt individuell. Wir bezahlen den Eintritt – eine all-fällige Schlittschuhmiete bezahlt du selbst.

Bitte melde dich via Mail, Telefon oder persönlich bis spätestens am 21. Februar bei uns an.

Info: Anpassungen Kids-Treff

Seit Herbst 2018 fand an bestimmten Mittwoch-nachmittagen parallel zum Kids-Treff in Winterberg ein Kids-Treff in den Räumlichkeiten in Tagelswangen statt. Dieses Angebot wurde von den Mittelstufenkids rege genutzt. Deswegen soll es weiterhin stattfinden.

Da aber die Jugendlichen (die Hauptzielgruppe der Jugendarbeit) an diesen Nachmittagen erst viel später in den Treff konnten und sie diesen vermissten, findet neu nur noch einmal pro Monat ein Kids-Treff in Tagelswangen statt, dafür aber von 14 bis 18 Uhr (vorher von 14 bis 16 Uhr).

Neu wird zudem versuchsweise der Donnerstag-nachmittag in Tagelswangen (Ausnahmen siehe Flyer) während der Schulzeit für die Mittelstufenkids geöffnet. Der Donnerstags-Kids-Treff findet jeweils von 15.20 bis 18 Uhr statt.

Wir verteilen dir dazu noch einen Flyer.

Info: Anpassungen Jugendtreff

Versuchsweise wurde nach Anfrage von Winterberger Jugendlichen der Kids-Treff an ausgewählten Mittwochnachmittagen ab Herbst 2018 für die Oberstufenschüler geöffnet. Jedoch besuchte kaum jemand diese Anlässe.

Beobachtungen zeigen, dass alle Oberstufenschüler aus den verschiedenen Ortsteilen mittlerweile den Weg in die Räumlichkeiten der Jugendarbeit in Tagelswangen finden und sie den Treff und die Angebote dort schätzen. Deswegen wird zukünftig der Jugendtreff wieder nur in den Räumlichkeiten in Tagelswangen stattfinden.

Der Donnerstagnachmittags-Treff läuft aktuell kaum, darum wird er versuchsweise bis zu den Sommerferien in ein Kids-Treff-Angebot umgewandelt. Möchtest du trotzdem ein Angebot für Jugendliche am Donnerstag, dann melde dich unbedingt bei uns.

Wir verteilen dir noch einen Flyer bezüglich den Jugendtreff-Öffnungszeiten.

Rückblick: Wiederum erfolgreiche Handyworkshops

Im November 2018 fanden in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute Ortsvertretung Lindau wiederum an zwei Mittwochnachmittagen Handyworkshops statt. Senioren der Gemeinde Lindau konnten sich für den Kurs anmelden und wurden individuell von ortsansässigen Jugendlichen beraten.

Pro Nachmittag arbeiteten jeweils neun Jugendliche im Tandemsystem mit ihren Partnern und tauschten sich auch neben den Smartphone-Themen auch über das alltägliche Leben in der Gemeinde aus und entdeckten Gemeinsamkeiten.

Der Handyworkshop wird bei Bedarf der älteren Generation gerne von beiden Organisationen weitergeführt.

Für Fragen und Ideen stehen die Jugendarbeiterinnen Mirjam und Tamara gerne unter 052 345 20 16 oder noch besser unter jugendbuero@lindau.ch sowie auch auf www.jugilindau.ch zur Verfügung.

Offene Turnhalle

16:30 - 18:30 Uhr: ab Mittelstufe - 1. Oberstufe
18:30 - 20:30 Uhr: nur Oberstufe
20:30 - 22:00 Uhr: ab Oberstufe - 20 Jahre

Das Programm bestimmt ihr!

Mitnehmen: Hallenschuhe

An diesen Samstagen in der Turnhalle Grafstal*:
*Ausnahme: 8. Dezember 2018 in der Turnhalle Buehl!

27. Oktober 2018	12. Januar 2019
19. November 2018	26. Januar 2019
24. November 2018	23. Februar 2019
8. Dezember 2018 BUEHL	9. März 2019
	23. März 2019
	6. April 2019

STADT LINDAU
JUGENDAMT
Pfingstberg 26 | 82172 Tagelswangen | Tel. 052 345 20 16 | jugendbuero@lindau.ch | www.jugilindau.ch

Steinmann
Uhren Service Center

Chlotengasse 12 8317 Tagelswangen
Telefon 044 833 65 24
info@steinmannuhren.ch

Wir sind zertifiziert für folgende Marken:
**CERTINA, TISSOT, LONGINES, RADO,
CALVIN KLEIN und MIDO.**
Batteriewechsel aller Marken, Reparaturen
und Revisionen von Armbanduhren und
Wanduhren.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Jäiser + Keller AG
Gartenbau – Gartenpflege
8308 Illnau
www.jaiserkeller.ch Tel. 052 343 65 65

**Fachgerechte
Winterschnittarbeiten**

von Ihrem
Gärtner

**HIER WÄCHST
ZUKUNFT**
IHR-GÄRTNER.CH



Jahresrückblick 2018 des Gemeinderates, der Kommissionen und der Verwaltung

Vorwort

Wenn Sie den ganzen Jahresbericht von Anfang bis Schluss lesen werden, haben Sie einen guten Eindruck, wie vielfältig das Wirkungsgebiet einer Gemeinde ist. Es sind alles Gebiete mit einem Einfluss auf das Leben der Bevölkerung, in grossem oder in kleinem Umfang. Darum berichten wir auch dieses Jahr wieder gerne über das abgelaufene Jahr 2018.

Wie das so üblich ist am Anfang einer Legislaturperiode, war 2018 von vielen Planungsarbeiten geprägt, die erst in späteren Jahren Früchte tragen werden. Einige Beispiele:

- Das Elektrizitätswerk Lindau (EWL) soll eine neue Rechtsform erhalten, dabei jedoch zu 100 % im Besitz der Gemeinde bleiben. Auf diese Weise kann das EWL besser auf die Herausforderungen im Strommarkt reagieren. Ein Grossteil der Vorbereitungen für diese Anpassung wurde 2018 getätigt. Im Verlauf von 2019 können die Stimmberechtigten an der Urne über dieses Geschäft abstimmen.
- In der Raumplanung wird sich in den kommenden Jahren Einiges tun. Aufbauend auf der Räumlichen Entwicklungsstrategie 2017 bereitet der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung eine Anpassung der Bau- und Zonenordnung vor. Die Entwicklung des Areals Ölwis / Blanken-

wis in Winterberg wurde 2018 mit einer Testplanung im Auftrag der Grundeigentümer und unter Mitwirkung der Gemeinde an die Hand genommen. Das Resultat wurde der Bevölkerung im Oktober präsentiert. 2019 werden als nächster Schritt ein Richtprojekt sowie ein Gestaltungsplan zur Verabschiedung durch die Gemeindeversammlung erarbeitet.

- Der Umzug der Gemeindeverwaltung nach Tagelswangen wurde Ende 2017 an der Urne abgelehnt. Der Gemeinderat hat hierauf mit zwei Projekten reagiert, die 2018 angelaufen sind. Einerseits sollen der Dorfkern von Lindau sowie die Ausgestaltung des zukünftigen Gemeindehauses neu entwickelt werden. Das Projekt wurde unter Einbezug der Bevölkerung gestartet. Andererseits müssen insbesondere die Platzprobleme im bestehenden Gemeindehaus kurzfristig gelöst werden. Hierfür wurden 2018 Vorarbeiten geleistet, die 2019 zur Ausführung kommen werden.

Aber auch sonst ist 2018 wieder viel Interessantes passiert in unserer Gemeinde. Lesen Sie doch selbst!



Ressort Präsidiales und Finanzen

Bereich Präsidiales

Behördenwahlen

Am 4. März fanden die Erneuerungswahlen für die Legislaturperiode 2018 bis 2022 statt. Die sechs bisherigen Gemeinderätinnen und -räte Esther Elmer, Hanspeter Frey, Bernard Hosang (auch als Präsident), Peter Reinhard, Susanne Sorg und Claudio Stutz wurden alle wiedergewählt. Urs Vescoli hat das absolute Mehr erreicht, ist aber als überzählig ausgeschieden.

Für die Schulpflege traten vier der fünf Mitglieder wieder an; sie wurden alle wiedergewählt: Doris Hutter, Kurt Portmann (auch als Präsident), Perry Streit und Bruno Vollmer. Neu gewählt wurde Thomas Farnner. Als wiedergewählter Schulpflegepräsident hat Kurt Portmann ebenfalls Einsitz im Gemeinderat.

Für die Rechnungsprüfungskommission wurden neben den beiden Bisherigen Nicole Gujer und Peter Hutter (neu auch als Präsident) gleich drei neue Mitglieder gewählt: Werner Hollenstein, Bruno Meier und Nicole Wullschleger.

Für die Sozialbehörde wurden neben den beiden Bisherigen Markus Oehninger und Renata Passauer zwei neue Mitglieder gewählt: Heinz Brändli und Daniela Tiefenbacher. Nadine Dubs hat das absolute Mehr erreicht, ist aber als überzählig ausgeschieden.



V.l.n.r. Peter Reinhard, Esther Elmer, Hanspeter Frey, Bernard Hosang, Claudio Stutz, Susanne Sorg, Kurt Portmann

Grenzwanderung

Alle vier Jahre wird nach den Behördenwahlen die traditionelle Grenzwanderung organisiert. Ursprünglich war das Ziel, dass alle Behördenmitglieder die Grenzen der Gemeinde sowie die anderen Behördenmitglieder kennenlernen. 2018 wurde zum ersten Mal auch die Bevölkerung zur Grenzwanderung eingeladen. Am 23. Juni wanderten rund 40 Personen unter der Leitung des ehemaligen Gemeindepräsidenten Walter Wintsch entlang der Grenzen rund um die Gemeinde.



Grenzwanderung über Feld und Wiese

Gemeinderat

Der Gemeinderat tagte an 21 ordentlichen Sitzungen und behandelte 141 Geschäfte, die in einem formellen Beschluss mündeten. Ebenso wichtig waren aber oft auch die Beratungsgeschäfte, in denen (noch) kein Entscheid gefällt, aber ein Geschäft ausführlich beraten wurde.

Einbürgerungen

Im Berichtsjahr 2018 wurden 25 ausländische Personen eingebürgert, davon 11 Kinder. Die häufigsten Herkunftsländer der Neu-Schweizer waren: Mazedonien gefolgt von Kosovo, Deutschland und Italien. Ferner wurde eine Schweizer Familie neu in das Bürgerrecht von Lindau aufgenommen.

Gemeindeversammlungen

2018 haben die Anwesenden an den beiden Gemeindeversammlungen insgesamt fünf Geschäfte beschlossen. Am 11. Juni wurden die Jahresrechnung 2017 sowie die Bauabrechnung für die Sanierung des Sportplatzes Grafstal und für den Einbau eines Kunstrasens genehmigt. Zur Vorbereitung auf die Einführung einer neuen Rechnungslegung per 1. Januar 2019 wurde am 11. Juni ausserdem beschlossen, das Verwaltungsvermögen per 2019 neu zu bewerten. Am 3. Dezember haben die Anwesenden das Budget 2019 mit einer Steuerfusssenkung von fünf Prozentpunkten (110% statt 115%) festgesetzt. Zusätzlich wurde beschlossen, dass alle Oberstufenschülerinnen und -schüler mit einem Computergerät ausgestattet werden sollen.

Erfreulich war die Teilnahme an den Gemeindeversammlungen. Am 11. Juni nahmen 140 stimmberechtigte Personen teil, am 3. Dezember 115 Personen.

Urnenabstimmungen

Kommunale Urnenabstimmungen fanden 2018 keine statt.

Personelles

Das Jahr 2018 war geprägt von Stabilität und Veränderung. Gleich sieben Mitarbeitende konnten 2018 ein Jubiläum feiern für ihre langjährige Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung: Peter Brügger (Werkhof) und Christian Fahrni (Steuern) mit 25 Jahren,





Giuseppa Moser (Hausdienst) und Elisabeth Tinti (Bibliothek) mit 15 Jahren sowie Manuela Derrer (Präsidiales/Einwohnerkontrolle), Basil Ott (Schulverwaltung) und Eva Widmer (Schwimmbad) mit 10 Jahren.

Andererseits gab es in der Gemeindeverwaltung diverse Ein- und Austritte. Im Bereich Präsidiales löste Erwin Kuilema den langjährigen Gemeindegemeinschafter Viktor Ledermann ab. Ausserdem kam es zum Austritt seiner Assistentin Sarina Wenk und zum Eintritt von Dana Fuhrer. Im Bereich Soziales kam es zu einem Wechsel in der Leitung. Florian Baumgartner trat die Nachfolge von Daniel Bodenmann an. Ausserdem trat Britta Hesse ihre Stelle als Sozialberaterin an. Weitere Austritte: Izabel dos Santos Iacobelli (Hausdienst), Philipp Löffel (Hausdienst), Sandra Kreis (Schulverwaltung). Weitere Eintritte: Kele Alino (Lernender), Ralf Diener (Werkhof), Gabriela Wigger (Schulverwaltung). Ein- und Austritt: Daniel Keller (Elektrizitätswerk).

Bereich Finanzen

Jahresrechnung 2017

Der Abschluss der Jahresrechnung 2018 erfolgt bis Ende Februar 2019. Im Berichtsjahr wurde die Jahresrechnung 2017 durch die Gemeindeversammlung verabschiedet. Die Jahresrechnung 2017 schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'532'505.67 Franken anstelle eines budgetierten Ertragsüberschusses von Fr. 32'400 ab. Der Anteil der juristischen Personen am Steuerertrag betrug im Jahr 2017 rund 14.3%. Die relative Steuerkraft beträgt per 31.12.2017 Fr. 2'941. Das Eigenkapital betrug per Ende 2017 Fr. 26'727'025.91. Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen beliefen sich auf Fr. 4'627'049.85, im Finanzvermögen wurden keine Investitionen getätigt.

Revision und internes Kontrollsystem

Das extern beauftragte Revisionsbüro führte im Februar 2018 die finanztechnische Prüfung der Jahresrechnung 2017 durch. Weiter wurden im November die Bereiche Geldverkehr und Gebühren geprüft. Die Revisionsberichte attestieren eine einwandfreie Buchführung. Das interne Kontrollsystem gelangt konsequent zur Anwendung. Das Monitoring findet jährlich statt und falls notwendig werden Massnahmen ergriffen.

Budget 2019

Das an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018 verabschiedete Budget 2019, erstmals unter Anwendung der neuen Rechnungslegungsvorschriften HRM2 erstellt, rechnet mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 31'300. Der Steuerfuss wurde um fünf Prozentpunkte von 115% auf neu 110% gesenkt. Der prognostizierte Steuerertrag (14.7 Mio. Franken bei 100%) steigt gegenüber dem Voranschlag 2018 um Fr. 200'000. Von den Steuereinnahmen entfallen

12.7 Mio. Franken auf die natürlichen Personen, 2.0 Mio. auf die juristischen Personen. Aufgrund der noch ausstehenden Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Aufwertungsgewinn), kann noch keine Aussage über die voraussichtliche Höhe des Eigenkapitals per Ende 2019 gemacht werden. Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen belaufen sich mutmasslich auf Fr. 5'799'300, im Finanzvermögen sind keine Investitionen geplant.

Steuern

3'576 Steuerpflichtige (3'301 natürliche und 275 juristische Personen) haben 2018 insgesamt Fr. 239'651'600 Einkommen und Fr. 1'295'025'000 Vermögen versteuert. Der einfache Staatssteuerertrag beträgt in der Steuerperiode 2018 Fr. 14'462'000. Daraus resultiert ein Steuerertrag von Fr. 16'735'000. Zusammen mit den Mehrerträgen aus früheren Steuerjahren von Fr. 1'335'000 konnten insgesamt rund Fr. 18'070'000 an ordentlichen Gemeindesteuern (exkl. Kirchensteuern) vereinnahmt werden.

An Steuerauscheidungen gingen zugunsten der Gemeinde Fr. 387'000 ein, andererseits waren Fr. 405'000 an andere Gemeinden abzuliefern. Aus Quellensteuern resultiert ein Ertrag von Fr. 444'000.

An Grundstückgewinnsteuern konnten im Jahr 2018 total Fr. 1'134'000 veranlagt werden.

Bereich Standortförderung

Die Stadt Illnau-Effretikon und die Gemeinde Lindau fördern und würdigen mit der Ausrichtung des Anerkennungspreises Wirtschaft besondere Leistungen von ortsansässigen Unternehmen in den Bereichen Kreativität, Innovationskraft, Berufsbildung, Imageförderung und Nachhaltigkeit. Dabei werden Produktentwicklungen, Dienstleistungen, Arbeitsplätze, Marketing, Umwelt usw. berücksichtigt. Illnau-Effretikon und Lindau schlagen abwechselungsweise den Preisträger vor.



Anerkennungspreis Lithium Storage

V.l.n.r. Bernard Hosang, Gemeindepräsident Lindau; René Miauton, Lithium Storage GmbH, Ueli Müller, Stadtpräsident Illnau-Effretikon



Der mit Fr. 7'000 dotierte Anerkennungspreis 2018 wurde im Juni an die Firma Lithium Storage GmbH in Illnau verliehen. Die Firma mit sechs Mitarbeitenden hat sich auf den Import und die Distribution von Lithium-Ionen-Batterien spezialisiert und bietet massgeschneiderte Lösungen an, um Grossfahrzeuge – denken Sie an Lastwagen, Muldenkipper oder Schiffe – vom Diesel- oder Benzin-Antrieb zum vollumfänglichen Elektro-Antrieb umzurüsten. Die Begleitung führt vom Prototyp bis zur Marktreife.

Ressort Bildung

Schulpflege

An 9 Beschlussitzungen der Schulpflege im Schuljahr 2017/2018 wurden 73 Geschäfte (2017: 12, 2018: 61) abgenommen. Über 11 dieser Geschäfte konnte öffentlich via Homepage und den Lindauer informiert werden. 24 nicht öffentliche Beschlussgeschäfte betrafen personelle Entscheidungen wie Abnahmen von Mitarbeiterbeurteilungen, interne Rahmenbedingungen und 38 Beschlüsse bezogen sich auf Schülerinnen und Schüler.

Die gesetzlichen Grundlagen sehen die Entscheidungskompetenz der Schulpflege in der strategischen Steuerung der Schule und bei folgenden Geschäften vor: Festlegung der Organisation der Schule und des Organisationsstatutes, Genehmigung des Schulprogramms, Anstellungen und Entlassungen von Lehrkräften, Abnahme der Mitarbeiterbeurteilungen der Lehrkräfte und der Schulleitungen, Bewilligungen von Rückstellungen vom obligatorischen oder dem vorzeitigen Schuleintritt, die Zuteilung der Schulkinder zu den Schuleinheiten und die Zuweisung zu Sonderschulen. Die übrigen vornehmlich operativen Geschäfte werden von der Geschäftsleitung Schule bearbeitet.



V.l.n.r.: Thomas Farner, Perry Streit, Doris Hutter, Bruno Vollmer, Kurt Portmann

Klausur und Workshops der Schulpflege

An der eintägigen Klausur im Januar hat die Schulpflege im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wichtige Abläufe hinterfragt, die

optimiert werden können. Dabei haben die Schulpflege, die Geschäftsleitung, die Lehrerververtretungen und Vertretungen aus dem Vorstand des Elternrates mitgewirkt. Die Schulpflege hat bewusst dafür Zeit ausserhalb der normalen Sitzungsstrukturen eingesetzt. Es wurden folgende Themen behandelt: Digitale Kommunikationsplattform, Elternrat und die Einbindung der Eltern in Projekte und die Schulentwicklung.

Der erste Tag der zweitägigen Juni-Klausur diente der Teamentwicklung der neu gewählten Schulpflege, was Anlass gab, neue Mitglieder willkommen zu heissen und einzuführen sowie abtretende zu verabschieden. Am zweiten Tag wurden Themen wie «Rückblick auf das Schuljahr» und die «Weiterentwicklung des Schulprogramms» sowie die «Schulraumplanung» behandelt. Dabei wurden auch zukünftige Schulformen (Tagesschulen) und Bevölkerungs- und Schulentwicklung miteinbezogen.

An den Workshops hat sich die Schulpflege zusammen mit der Geschäftsleitung mit folgenden Themenbereichen auseinandergesetzt: Neuerungen im Zusammenhang mit dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 und mit Themen rund um die Elternarbeit. Ein Workshop wurde dazu genutzt die Firma Baltensperger zu besuchen und die neu erstellten Schulräume für das Schulhaus Buck zu besichtigen.

Neues Organisationsmodell in der Oberstufe ab Schuljahr 2018/2019

Am 20. August 2018 startete die Oberstufe Grafstal in den 1. Sekundarklassen mit dem neuen Oberstufenmodell. In Jahrgangsklassen werden alle Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs in der gleichen Klasse unterrichtet, dabei wird auf die individuelle Kompetenz der Schüler (Stufen A, B, C) in den einzelnen Fächern eingegangen. Die vier Klassen starteten mit durchschnittlich 15 bzw. 16 Jugendlichen. Die Sekundarklasse C, die bisher mit allen drei Jahrgängen geführt wurde, ist mit dem neuen Modell aufgelöst worden. Die Schüler der 2. und 3. Sek C wurden in die bestehenden B oder A- Klassen integriert. Bei den Zuteilungen wurden auf die Grösse der bestehenden Klassen geachtet und zusätzlich notwendige Stützmassnahmen bewilligt.

Die Rückmeldungen der Umfragen im ersten Jahrgang vom September 2018 zeigten bei den Schülerinnen und Schülern und bei den Lehrpersonen ein erfreuliches Resultat. Bei einer zweiten Umfrage im Januar 2019 werden zusätzlich die Eltern befragt. Die Auswertung steht noch aus.

Dank der intensiven Zusammenarbeit im ersten Jahrgangsteam ist die Modellumstellung gut gelungen. Die Schulleitung und die Lehrpersonen sind überzeugt davon, dass wir auf einem guten Weg sind, Über- oder Unterforderung erkennen und entsprechend schnell handeln können. Auch möchten wir ein Klima schaffen, welches den persönlichen Austausch



zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen über Probleme aus dem Schulalltag ermöglicht.

Nun bereitet sich Grafstal auf die Umstellung des nächsten Jahrgangs im Sommer vor. Wir sind überzeugt, dass dies genauso gelingen wird.

Klassenassistenzen an den Schulen Lindau

An der Urnenabstimmung vom 26. November 2017 wurde das Konzept Klassenassistenzen an der Schule Lindau abgenommen. Nach der Abnahme des Konzeptes können an den Schulen Lindau Klassenassistenzen, gemäss aktueller Empfehlung des Volksschulamtes (maximal 100 Stellenprozent pro 8 Klassen), eingesetzt werden. Die Planung und der Einsatz sowie die Rekrutierung geeigneter Klassenassistenzen erfolgten umgehend, sodass auf Beginn des neuen Schuljahres die Ressourcen zur Verfügung standen. Die aktuellen Stelleninhaberinnen wurden auf Anfang 2018 in eine Festanstellung überführt. Die Klassenassistenzen unterstützen die Klassen- und Fachlehrpersonen und die Heilpädagoginnen bei ihrer Arbeit mit einzelnen Kindern oder der gesamten Klasse. Die Unterstützung erfolgt im Auftrag der zuständigen Fachperson. Mit dieser Form der Unterstützung können wir Schülerinnen und Schülern individueller begleiten und unterstützen.

Einführung neuer Berufsauftrag für Lehrkräfte an Zürcher Volksschulen

Der neue Berufsauftrag regelt das Anstellungsverhältnis der Lehrpersonen in allgemeinen Stellenprozenten und Jahresarbeitszeitmodell statt in unterrichtsbezogenen Wochenlektionen. Auch im zweiten Jahr der Umsetzung des neu definierten Berufsauftrages stellte das neue Anstellungsmodell die Schulleitungen vor Herausforderungen. Die Zuweisung der Stellenprozente jeder einzelnen Lehrperson auf die fünf neu zu planenden Tätigkeitsbereiche (Unterricht, Schule, Zusammenarbeit, Weiterbildung und Klassenlehrerfunktion) ist anspruchsvoll, denn diese Vereinbarungen müssen bereits etwa drei Monaten vor Beginn des neuen Schuljahres festgelegt werden.

Fachpersonalmangel

Auch im Bildungswesen macht sich der Fachpersonalmangel bemerkbar. Geeignete Lehrkräfte auf der Kindergarten- und der Sekundarstufe sowie Heilpädagogen sind sehr schwer zu finden.

Lehrplan 21

Ab dem Schuljahr 2018/2019 wird an den Schulen im Kanton Zürich nach dem neuen Lehrplan 21 unterrichtet. Die Lektionentafel wird ab Schuljahr 2018/2019 für die 1. bis 5. Klasse umgesetzt, ein Jahr später für die 6. Klasse bis 3. Sek. Für den Aufbau und die Umsetzung des kompetenzorientierten Unterrichts werden alle Schulen etwas länger brauchen. Die Primarschulen Lindau haben die Einführung im Vorjahr an den zur Verfügung stehenden Weiterbildungstagen sorgfältig geplant.

Mit dem neuen Lehrplan haben die Kinder eher mehr Lektionen als heute. Die Kinder werden von der 1. bis zur 6. Klasse zwei Lektionen pro Woche in textiles und technisches Gestalten (TTG), früher Handarbeit, unterrichtet. Das Fach «Medien und Informatik» wird ab der 5. Klasse eingeführt und Englisch wird erst ab der 3. Klasse unterrichtet und nicht wie heute ab der 2. Klasse. In der 5. Klasse werden drei Lektionen Französisch unterrichtet (heute zwei Lektionen).

Der Lehrplan 21 steht nebst der reinen Wissensvermittlung unter dem Stichwort Kompetenzorientierung. Für jede Kompetenz (z.B. die Schüler können wichtige Informationen aus Sachtexten entnehmen) wird der Aufbau an Wissen und Können (Kompetenz) beschrieben. Die ganze Schulzeit wird in drei Zyklen (bisher Stufen) eingeteilt und eine Kompetenz über alle elf Schuljahre aufgebaut: Zyklus 1: 1. Kindergarten bis 2. Klasse, Zyklus 2: 3. Klasse bis 6. Klasse, Zyklus 3: 1. Klasse Sekundarschule bis 3. Klasse Sekundarschule.

Digitalisierung in der Schule Lindau

Die Schule Lindau verfügt seit 2017 über eine solide und gut funktionierende ICT-Infrastruktur (3 bis 6 Computer pro Klasse). Stufengerecht werden die Kinder in die digitale Welt eingeführt. Das ICT-Fachteam, in dem nebst Lehrervertretungen und Schulleitung auch eine Fachperson der pädagogischen Hochschule Zürich Einsitz hat, plant und steuert den ICT-Einsatz im Unterricht, legt Lernziele fest, prüft digitale Lernangebote und sorgt dafür, dass diese im Unterricht auch genutzt werden können.

Für die Sekundarstufe wurde vom ICT-Fachteam auch das Betriebskonzept für eine 1:1 Ausrüstung auf der Sekundarstufe erstellt. Jeder Schüler, jede Schülerin soll einen Computer als persönliches digitales Arbeitsgerät erhalten. Der Computer als persönliches Arbeitsgerät ermöglicht den Jugendlichen, ICT nicht nur in speziellen Lernsituationen oder für spezifische Aufgabenstellungen, sondern auch als Arbeits- und Schreibgerät tagtäglich zu nutzen. Die Gemeindeversammlung hat am 3. Dezember den jährlich wiederkehrenden Kredit für die Beschaffung von persönlichen Computern für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe bewilligt.

Schulraumplanung - Schulraumerweiterung

Ein Schulraum wird jeweils aufgrund der Bevölkerungsentwicklung geplant und eingerichtet. Die Gemeinde ist in den letzten Jahren gewachsen, in den nächsten Jahren ist nochmals mit einem Bevölkerungswachstum von etwa 30 % zu rechnen. Für die damit zu erwartenden Kinder muss Schulraum bereitgestellt werden. Auch fehlt es heute in den Schulhäusern an genügend Gruppenräume im Verhältnis zu den Klassenzimmern. Die Verantwortlichen in der Schulpflege und im Gemeinderat haben deshalb die Schulraumplanung und die entsprechende Strategie bereits 2017 begonnen und im Jahr 2018 weitergearbeitet.



Ein erster zusätzlicher Bedarf nach Schulraum war im Schulhaus Buck notwendig und betraf dort den Ersatz des baufälligen Kindergarten-Pavillons, der vor vielen Jahren von der Gemeinde Hittnau abgekauft wurde und auch dort schon viele Jahre im Einsatz war. Zusätzlich musste die Einrichtung einer weiteren Kindergartenklasse und zwei weiteren Klassenzimmern mit zugehörigen Gruppenräumen realisiert werden. Nach erfolgter Ausschreibung wurde die Firma Baltensperger aus Winterthur mit der Erstellung des Schulraums beauftragt. Die Räume wurden als Holz-Modulbau in der Firma hergestellt und anschliessend vor Ort in einem Tag direkt aufgebaut. Nach der Auf-richte am 10. Juni 2018 wurden während der Sommerferien die Innenarbeiten fertig gestellt und die Räume von den Lehrpersonen eingerichtet. Am ersten Schultag durften zwei Kindergarten- und zwei Primarklassen in den Neubau einziehen.



Der Bau steht, und das in der kurzen Bauzeit der Sommerferien.

Projektwoche Schulhaus Buck

Bucksitti – ein Schulhaus wird zur neuen Kantons-hauptstadt

Jedes Jahr findet in einem unserer Schulhäuser eine Projektwoche statt, in einem Turnus von 3 Jahren in jedem Schulhaus. Im 2018 war das Schulhaus Buck an der Reihe. Die Vorbereitungen für die Projektwoche vom 9. bis 13. April begannen bereits anfangs Schuljahr 2017/2018. In einem gemeinsamen Brainstorming haben Schülerrat, Vertreterinnen des Elternrates und die Lehrpersonen Themenvorschläge für die Woche gesammelt. Nach einer Vorauswahl durch das Lehrerteam wurde mittels gross angelegter Urnenabstimmung unter den 267 Kindern das definitive Thema ermittelt. Die Wahl gewann der Vorschlag «Das Schulhaus wird zur Stadt» – der Grundstein für Bucksitti war gelegt.

Die bereits vorher bestimmte, für die Planung der Projektwoche zuständige Projektgruppe wurde zum Stadtrat ernannt, ein Stadtname, ein Wappen und eine eigene Währung (BIZ: Bucksitti internes Zahlungsmittel) wurden bestimmt. In Zusammenarbeit mit dem Team, allen Schülerinnen und Schülern und zahlreichen Helferinnen und Helfern entstand in Rekordfrist die neue Kantonshauptstadt Bucksitti. In der Projektwoche bauten und lebten die Kinder ihre selbst erfundene Stadt Bucksitti: Starbucks, Kino, Bäckerei, Apotheke oder ein Spital waren ebenso vertreten wie ein Dinosauriermuseum oder diverse Han-

delsgeschäfte. Das Devisengeschäft in der Bank und den Wechselstuben boomte. Bucksitti stand im April wohl auf der Hitliste der Städtereisen ganz oben – das Gedränge war gross, die Schlangen vor den Verpflegungsmöglichkeiten lang und auch im Spital oder im Fotostudio herrschte emsiges Treiben. Lachen, Freunde und Bekannte treffen, da und dort ein Schwatz – das richtige Leben eben.

Frühförderung – Deutsch als Zweitsprache für Eltern und Kind

Im Rahmen des Konzeptes Frühförderung bietet die Schule Lindau bereits zum zweiten Mal erfolgreich einen Deutschkurs für fremdsprachige Kinder zusammen mit ihren Eltern an. Das ELKi-DaZ (Eltern-Kinder-Deutsch als Zweitsprache) beginnt ein Jahr vor dem obligatorischen Kindertageeintritt und findet pro Gruppe jeweils einmal pro Woche statt. Die Eltern erleben im Deutschunterricht, wie sie ihr Kind auf spielerische Art in der deutschen Sprache und gleichzeitig in allen nötigen Kompetenzen fördern und optimal für den Kindergarten vorbereiten können. Sie erhalten Ideen, wie sie das Gelernte in den Alltagssituationen umsetzen können und lernen dabei, selber besser Deutsch zu sprechen. Damit die Eltern und ihre Kinder die Schule und unser Schulsystem noch besser kennen lernen, nehmen sie auch an verschiedenen Schulanlässen wie z. B. beim Rábälechlumzug, Weihnachtssingen, Puppentheater oder der Projektwoche teil. Die Frühförderung bildet eine Grundlage für eine gelungene Integration.

Toter Winkel

Das Aufeinandertreffen von einem Lastwagen oder Bus und einem Fussgänger oder Radfahrer im Bereich von Kreuzungen zählt zu den gefährlichsten Situationen im Strassenverkehr. Übersieht ein LKW- oder Busfahrer beim Abbiegen einen Fussgänger oder einen Fahrradfahrer, weil dieser sich im toten Winkel des Fahrzeugs befindet, kann das schwere Folgen haben. Zusammen mit dem Verkehrsinstruktor der Kantonspolizei, dem Elternrat und einem lokalen Transportunternehmen hat die Primarschule Lindau eine Präventionsschulung zum Thema toter Winkel organisiert und durchgeführt. Die Kinder lern-



Schulung zum wichtigen Thema «Toter Winkel»



ten, wie man mit einfachen Verhaltensregeln den toten Winkel erkennen und meiden kann. Dabei durften sie auch in den Lastwagen steigen und miterleben, wie ihre Klassenkameraden und –kameradinnen plötzlich aus dem Blickfeld verschwinden.

Primär liegt der Schulweg in der Verantwortung der Eltern. Der Schule ist es ein grosses Anliegen, auch nebst der üblichen Verkehrsschulung, mit zusätzlichen Projekten ihren Beitrag dazu zu leisten, dass sich die Kinder unserer Gemeinde sicher und unfallfrei im Strassenverkehr bewegen können.

Bachwis got Talent

Rechnen, Lesen, Schreiben – alles Fächer, die in der Schule eine zentrale Rolle spielen. Einigen Kindern fällt es leichter als anderen, in diesen Fächern zu brillieren. Doch was, wenn das Talent ganz woanders schlummert? Diese Fragen haben sich die Schulleitung und die Lehrkräfte des Schulhauses Bachwis im Frühling dieses Jahres gestellt. Wie können diese Talente sichtbar gemacht werden? Wie können Kinder mit Talenten in ganz anderen Bereichen als den schulischen, diese zeigen und vielleicht sogar andere interessierte Schülerinnen und Schüler «gluschtig» machen? Übers Schulparlament wurde in den Klassen nachgefragt, ob es Kinder gibt, die Lust hätten, ihr Talent den Schülerinnen und Schülern des ganzen Schulhauses zu präsentieren. Im Rahmen der regelmässig nach den Ferien stattfindenden Vollversammlung (auch gelebte Demokratie) haben nun am ersten Montag nach den Herbstferien die ersten Talente ihr Können präsentiert: es wurden Fussballtricks bewundert, Zauberkünste bestaunt und tänzerische Artistik genossen. Bravo den drei Talenten!



Drei Talente, die vor allen ihr Können demonstrierten.

Ein ehemaliger Profisportler im Schulhaus Grafstal

Die Schüler und Schülerinnen der 2. Sekundarklassen hatten an zwei Tagen Besuch von Franco Marvulli, einem ehemaligen und sehr erfolgreichen Radsportler. Am Morgen nach einem Warm-up auf dem Pausenplatz lernten die Jugendlichen den Alltag eines Sportlers und die Unterschiede zwischen dem

ihrigen und seinem Tagesablauf kennen. Der zweite Teil des Vormittags galt dem Führen von Vorstellungsgesprächen: Wie bereite ich mich richtig auf das Gespräch vor? Wie verhalte ich mich richtig? Die Jugendlichen überlegten auch, was ihre Stärken und Schwächen sind und wie sie diese in Vorstellungsgesprächen positiv anpreisen können. Franco Marvulli stellte den Jugendlichen viele knifflige Fragen, bei welchen sie immer wieder etwas Neues dazu lernen konnten und gab Tipps, die ihnen bei der Lehrstellensuche helfen können.

Der Nachmittag fand in der Turnhalle statt. An verschiedenen Geschicklichkeitsposten konnten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen nicht nur ihr



Franco Marvulli gab den Jugendlichen viele wichtige Tipps und auch der Sport kam nicht zu kurz.

sportliches Talent, sondern auch Strategien und Tipps einbringen, die dann zusammen mit dem Profisportler, mit Bezug auf das am Vormittag thematisierte, besprochen wurde.

Weiteres

Nebst der ganzen Berichterstattung finden während des Schuljahres zudem viele weitere Projekte, Veranstaltungen und Anlässe wie Schulbesuchstage, Spielnachmittage, Lesenächte, Herbstwanderungen, Silvesterpartys sowie Klassenlager, Exkursionen und Schulreisen und in allen drei Schulhäusern während der Sportferien ein Wintersportlager statt.

Personelles

Am Jahresschlussessen der Schule Lindau im Juli wurden verschiedenste Personen geehrt, verabschiedet oder begrüsst:

Pensionierungen

- Egli Bernadette, Sekundarlehrperson Schulhaus Grafstal
- Steiner Carme, Schulische Heilpädagogin Schulhaus Grafstal
- Weber Margrit, Primarlehrperson Schulhaus Buck
- Widmer Marianne, Schulische Heilpädagogin Kindergarten Grafstal



Austritte

- Ackermann Stefan, Sekundarlehrperson
Schulhaus Grafstal
- Bischof Andrea, Primarlehrperson
Schulhaus Buck
- Frey Sarah, Kindergartenlehrperson
Kindergarten Buck
- Jörg Gabriela, Kindergartenlehrperson
Kindergarten Lindau
- Vonlanthen Mirjam, Kindergartenlehrperson
Kindergarten Grafstal

Eintritte

- Bettler Sabine, Kindergartenlehrperson
Kindergarten Lindau
- Heinrich Nicola, Sekundarlehrperson
Schulhaus Grafstal
- Kübler Fabian, Primarlehrperson
Schulhaus Buck
- Langenegger Franziska, Kindergartenlehrperson
Schulhaus Buck II
- Müller Martine, Klassenassistentin
Schulhaus Buck
- Schär Michael, Primarlehrperson
Schulhaus Bachwis
- Schmid Franziska, Kindergartenlehrperson
Kindergarten Grafstal
- Schüpfer Thomas, Primarlehrperson
Schulhaus Bachwis
- Wüthrich Michèle, Kindergartenlehrperson
Schulhaus Buck II

Anzahl Lehrpersonen	männlich	weiblich	Total
Kindergarten	0	8	8
1. Klasse	1	3	4
2. Klasse	1	2	3
3. Klasse	0	4	4
4. Klasse	2	1	3
5. Klasse	1	1	2
6. Klasse	0	2	2

1. Oberstufe	3	1	4
2. Oberstufe	0	2	2
3. Oberstufe	2	1	3

Total 4 27 31

Weiteres Schulpersonal	männlich	weiblich	Total
Fachlehrpersonen	2	11	13
Therapeuten	0	3	3
SSA	1	1	2
Klassenassistenten	1	7	8
Schulleiter	1	2	3

Total 5 24 29

Statistik der Schüler und Lehrkräfte 2018

Anzahl Schüler	männlich	weiblich	Total	Anzahl Klassen	Bachwis	Buck Grafstal
Kindergarten	70	58	128	Kindergarten	2	6
1. Klasse	27	31	58	1. Klasse	1	2
2. Klasse	31	30	61	2. Klasse	1	2
3. Klasse	27	23	50	3. Klasse	2	1
4. Klasse	32	32	64	4. Klasse	1	2
5. Klasse	23	21	44	5. Klasse	1	1
6. Klasse	29	22	51	6. Klasse	1	1
1. Oberstufe	30	32	62	1. Oberstufe		4
2. Oberstufe	16	26	42	2. Oberstufe		2
3. Oberstufe	32	27	59	3. Oberstufe		3
Total	317	302	619	Total	9	15



Ressort Soziales

Bereich Soziales

Öffentliches Interesse

Auch im Jahre 2018 stand die Sozialhilfe im öffentlichen Fokus. Die Einen sind der Meinung, dass die Unterstützungsansätze rund einen Drittel zu hoch seien und die Anderen fordern die Erhöhung der Ansätze. Die Einen fordern mehr personelle Ressourcen für die Sozialabteilungen, um dadurch umfassender betreuen zu können und die Periode des Sozialhilfebezugs so kurz wie möglich zu halten, die Anderen lehnen diese Forderung der Ressourcenerhöhung konsequent ab. Die Einen sprechen den Sozialhilfeempfängern den Willen zur Arbeitsaufnahme ab und die Anderen betonen, dass bei den allermeisten Sozialhilfebeziehenden der Wille zur Arbeitsleistung vorliege, aber die Arbeitsstellen für weniger Qualifizierte oder ältere Arbeitnehmende nicht in genügender Anzahl vorliegen.

Diese öffentliche Diskussion wird sich in Zukunft fortsetzen; in den kommenden Jahren steht die Totalrevision des kantonalen Sozialhilfegesetzes an. Zum Gesetzesentwurf äusserten sich die Sozialbehörde und der Gemeinderat von Lindau umfassend im Rahmen der Vernehmlassung.

Sozialhilfequote 2.1%

Die Fallzahlen der Sozialhilfe haben sich in Lindau auf hohem Niveau stabilisiert. Am Stichtag, 31. Dezember 2018 bearbeiteten die vier Mitarbeitenden des Bereichs Soziales rund 60 laufende Fälle. Während des vergangenen Jahres gab es rund 25 Neuaufnahmen und 25 Fälle konnten von der Sozialhilfe abgelöst werden. Diese Fallzahl entspricht einer Sozialhilfequote von rund 2.1% (Schweiz: 3.3%). Die Sozialhilfebezügler sind je zur Hälfte Schweizer und Ausländer. Die wichtigsten Gründe, die zum Sozialhilfebezug führen, sind Arbeitslosigkeit, Krankheit, familiäre Schwierigkeiten und Migration. Hauptsächlich gibt es zwei Gründe, die zur Ablösung von der Sozialhilfe führen: die Erhöhung des Einkommens (Erwerbsarbeit, Bezug von Versicherungsleistungen wie Arbeitslosenversicherung, AHV, IV, etc.) oder der Wegzug in eine andere Gemeinde.

Junge Erwachsene

Erschreckend ist, dass rund die Hälfte aller sozialhilfebeziehenden Personen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre sind. Deshalb stellt diese Klientengruppe in Lindau einen Schwerpunkt des Bereichs Soziales dar, damit junge Erwachsene so schnell als möglich eine Berufsausbildung absolvieren können und dadurch die nachhaltige berufliche Integration gelingen kann. Im Jahre 2018 schlossen rund zehn junge Erwachsene eine Berufsausbildung ab oder konnten beruflich integriert werden.

Arbeitslose Ü 50

Auch in Lindau zeigt sich das Phänomen, dass es für Personen über 50 Jahre sehr schwierig ist, wieder eine Arbeitsstelle im ersten Stellenmarkt zu finden. Diese Tatsache forderte die Sozialbehörde und Mitarbeitenden des Bereichs Soziales in einer besonderen Art und Weise und wird künftig einen neuen Arbeitsschwerpunkt bilden.

Vorübergehend Aufgenommene

Seit 1. Juli werden die vorübergehend aufgenommenen Asylsuchenden aufgrund der Volksabstimmung im Jahre 2017 nicht mehr aufgrund der Sozialhilfeansätze, sondern aufgrund der Asylfürsorge unterstützt, was der Gemeinde Lindau neue Kosten generiert.

Sozialbehörde

Aufgrund der diesjährigen Wahlen haben zwei neue Mitglieder ihre Arbeit in der fünfköpfigen Sozialbehörde aufgenommen. Die Sozialbehörde behandelte im Jahre 2018 an zwölf Sitzungen 143 Geschäfte (Vorjahr: 169) und setzte sich im Weiteren intensiv mit der Behördenreorganisation sowie in Zusammenarbeit mit dem Bereich Soziales mit der Effizienzsteigerung von Arbeitsabläufen und dem Einsatz von Arbeitshilfsmitteln der Sozialhilfeausrichtung auseinander.

Zusatzleistungen

Personen, die mit einer IV- oder einer AHV-Rente den gesetzlich vorgesehenen Lebensbedarf nicht zu decken vermögen, haben einen Anspruch auf Zusatzleistungen. Die Gesamtausgaben für das Jahr 2018 betrugen Fr. 1'686'300.-, nach Abzug des Kantonsbeitrages verbleiben für die Gemeinde Lindau Fr. 849'900 (2017: Fr. 1'617'000 bzw. Fr. 877.000 / 2016: Fr. 1'539'000 bzw. Fr. 842'000).

Ressort Gesellschaft

Altersfragen

Elderly Care

Digitalisierung hält auf allen Ebenen Einzug. Sie kann auch benutzt werden, um älteren Menschen zu ermöglichen, länger in ihren vier Wänden zu verbleiben. Die Gemeinde hat zusammen mit sieben interessierten Personen einen Pilotversuch gestartet. In den Wohnungen der Betroffenen werden Sensoren installiert, die melden, wenn sich die betroffene Person anders als normalerweise verhält, wenn sie also am Morgen nicht zur üblichen Zeit aufsteht oder sich während längerer Zeit nicht bewegt. Auch wenn der Kühlschrank einen ganzen Tag nicht aufgemacht wird, kann das ein Hinweis sein, dass etwas nicht in Ordnung ist. Tritt ein solcher Fall ein, informiert das System eine Bezugsperson (Angehörige, Nachbarn), die sich bereit erklärt hat, diese Betreuung zu übernehmen. Die ersten Wohnungen wurden im Dezember ausgerüstet. Gerne berichten wir im Laufe von 2019 über die Einführungsphase und ob sich die Einrichtung bewährt.





Alterskonzept Lindau

Eine Arbeitsgruppe hat die Arbeit am Alterskonzept aufgenommen. Die Arbeitsgruppe hat sich dabei vom Alterskonzept der Stadt Illnau-Effretikon leiten lassen. Der Entwurf ist fertig und wird im Frühjahr 2019 im Gemeinderat besprochen.

Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen

Im Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen (APZB) in Effretikon wohnen auch Senioren aus Lindau. Das APZB blickt auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück. Der Betrieb läuft rund, die Bewohnerinnen und Bewohner sind zufrieden. Im Gegensatz zu einigen anderen Pflegeheimen sind die Zimmer und Betten gut belegt. Hier ein paar Hinweise, die über den alltäglichen Betrieb hinausgehen.

Intensive Diskussionen rund um die Finanzen

Zwei Themen im finanziellen Bereich gaben 2018 Anlass zu Diskussionen. Es ging um die Verwendung von Rückstellungen, die der Verwaltungsrat im Jahr 2016 gebildet hatte, um den Wechsel der Pensionskasse von der BVK zur Profond zu finanzieren. Da ein grosser Teil der Rückstellungen schlussendlich nicht benötigt wurde, hat der Verwaltungsrat beschlossen, einen Teil davon zur Verbesserung der Pensionskassenleistungen einzusetzen, was nicht auf die ungeteilte Zustimmung von Stadt- und Gemeinderat Illnau-Effretikon und vom Gemeinderat Lindau stiess. Das zweite Thema war ein Schreiben des Regierungsrats an diejenigen Pflegeheime, die mit überhöhten Pensionstaxen Defizite bei der Pflege mit finanzieren. Die Überprüfung der Kostenrechnung hat ergeben, dass der Vorwurf für Effretikon nicht zutraf.

Neue Verwaltungsräte

Nach den Behördenwahlen im Sommer wurde der Verwaltungsrat neu zusammengesetzt. Vertreter der Stadt Illnau-Effretikon ist neu Stadtrat Samuel Wüest, der den abgewählten Mathias Ottiger ersetzt. Zudem wurden Pia Lienhard aus Lindau und Rainer Gross aus Illnau neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Spezielle Angebote

Neu bietet das APZB Physiotherapieleistungen im Hause an. Es konnten zwei Physiotherapeuten angestellt werden, ihre Leistungen werden rege benutzt. Die beiden müssen sich allerdings jetzt selbständig machen, da ein neuer Regierungsratsbeschluss vorschreibt, dass Physiotherapeuten selbständig sein müssen, um mit den Krankenkassen abrechnen zu können.

Die dezentrale Wohngruppe war Thema an der Klausur des Verwaltungsrates. Die bestehende Gruppe ist aus betriebswirtschaftlicher Sicht eigentlich zu klein. Der Verwaltungsrat hat eine Auslegeordnung zum Thema gemacht und wird sich 2019 intensiv mit dem Thema beschäftigen.

Spitex Kempt

Die Spitex Kempt hat ein ziemlich aufregendes Jahr hinter sich. Drei ehemalige Mitarbeiterinnen haben schwere Vorwürfe gegen die Leitung erhoben, weil aufgrund der sehr hohen Nachfrage nach Spitex-Leistungen die Ruhezeiten des Personals nicht immer eingehalten werden konnten. Unglücklicherweise hat sich die Gewerkschaft Unia eingeschaltet und hat die Situation unnötig dramatisiert. Der Betrieb und der Betriebsleiter wurden an den Pranger gestellt für eine Situation, die nicht spezifisch ist für Effretikon, sondern unter der der ganze ambulante Pflegebereich leidet. Eine stark steigende Nachfrage nach ambulanten Pflegeleistungen auf der einen Seite als Folge des Grundsatzes «ambulant vor stationär», und akuter Mangel an Pflegepersonal auf der anderen Seite. Der Vorstand der Spitex hat sich intensiv mit der Situation auseinandergesetzt, hat einerseits der Betriebsleitung den Rücken gestärkt und andererseits mögliche Entlastungsmassnahmen in die Wege geleitet. Das Ganze ist wie ein heftiges Sommergewitter über die Spitex hinweggezogen. Zum Glück hat sich die Situation jetzt wieder entspannt.

Jugendarbeit

Wieder erlebte die Jugendarbeit ein facettenreiches und lässiges Jahr mit den Kids und den Jugendlichen aus der Gemeinde Lindau. In den kälteren Anfangsmonaten des Jahres 2018 wurden vor allem die Indoor-Angebote rege genutzt und die Jugendarbeit war oft mit einem Bewegungsangebot in einer Turnhalle der Gemeinde präsent. Die Möglichkeit der «Offenen Turnhalle», bei der die Teilnehmenden die Sportarten selber wählen konnten, wurde auch in der zweiten Sportferienwoche gut genutzt. In der ersten Woche begleitete eine Jugendarbeiterin wiederum das Skilager der Sekundarschule als Leiterin, während die andere für die Daheimgebliebenen den Jugendtreff öffnete.

In den Frühlingsferien wurden auch dieses Jahr verschiedenste Angebote für die Mittel- und Oberstufenschülerinnen und -schüler organisiert – die Jugendarbeit arbeitete wie bereits in den letzten Jahren mit der Jugendarbeit Effretikon zusammen, um ein breiteres Angebot zu ermöglichen, das in beiden Ferienwochen rege nachgefragt wurde. Alle Frühlingsferienangebote konnten im 2018 erfolgreich und mit viel Spass durchgeführt werden: In der ersten Woche trafen sich die Kids und Jugendlichen unter Anleitung der Jugendarbeiterinnen zum kreativen Cocktailmixen und wurden von Fachleuten durch den farbenfrohen Streetart-Graffiti-Workshop geführt. Wie jedes Jahr durfte natürlich auch der beliebte Europaparkausflug nicht fehlen. Das allseits bei den Mittelstufenkids beliebte Kochen wurde ausgeweitet und es fand am Freitag in der zweiten Woche ein Tag unter dem Motto «Happy Baking-Day» statt. Es wurden variantenreiche Muffins und Windbeutel gebacken und genossen. Im Kreativworkshop «Aus Alt mach Neu» wurden Kleider gefärbt und umgestaltet



und aus ein paar alten Jeans entstanden Portemonnaies oder sogar eine lässige Tasche.

Ein weiteres Highlight war der Frühlingsflohmarkt von und für Kinder und Jugendliche, der an einem Mittwochnachmittag mit einer Rekordteilnehmerzahl von 65 Ständen auf dem Effimärt-Platz stattfand. Der Flohmarkt wurde wie gehabt in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Effretikon und unter tatkräftiger Mithilfe von Jugendlichen organisiert. Wegen des heissen Wetters wurden jedoch der Kuchen- und Hotdogstand wenig genutzt und auch die Besucherzahl war eher mässig, dafür war das Büchsenwerfen bei den Kindern sehr beliebt. Der nächste Flohmarkt im September holte dann jedoch alles wieder auf, was im Frühling zu kurz kam und viele Besucherinnen und Käufer flanierten über den bunt bestückten Platz. Auch der Kuchen- und Hotdogverkauf lief sehr gut. Die Einnahmen des Kuchenverkaufs aus den beiden Anlässen wurden dem Verein «Lebe» (Prävention Jugendsuizid) gespendet.



Grosser Flohmarkt auf dem Stadthausplatz Effretikon

Während der bereits sehr warmen Vor-Sommerferienmonate war die Jugendarbeit an den Mittwochnachmittagen oft in der Badi mit der Spielkiste präsent. Es war schön zu sehen, wie die Kids und Jugendlichen das Angebot bereits kennen, teilweise sogar bereits warteten und die vielen Spiele rege und mit viel Spass ausprobierten und nutzten. Auch in der ersten und letzten Sommerferienwoche kam die Spielkiste in der Badi zum Einsatz.

An der Chilbi Lindau wurde auch im 2018 wiederum der bekannte und traditionelle Cocktailstand aufgestellt. Neu wurden dieses Jahr feine Waffeln am Stiel verkauft. Zum Glück konnten die Jugendarbeiterinnen wie immer auf fleissige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zählen, die freudig verschiedenste Cocktails kreierten und sich am Waffeleisen versuchten. Wieder bot die Jugendarbeit an beiden Chilbitagen für die Lindauer Kinder und Jugendlichen ein riesiges Blasio an, das rege genutzt wurde. Dadurch waren auch immer viele Leute beim Chilbistand präsent, obwohl dieser wieder eher etwas abseits vom Geschehen auf der Wiese aufgestellt wurde.



Riesen-Spass an der Chilbi Lindau.

Im September standen dann in allen Schulhäusern die Klassenbesuche und Flyerverteilungen an und die Pausenplatzaktion mit den leckeren Biberli stiess auf begeisterte Kids und Jugendliche. Die beiden Jugendarbeiterinnen und der männliche Mitarbeiter der Plattform Glattal konnten sich bei der gesamten Zielgruppe vorstellen, Fragen beantworten und Bedürfnisse aufnehmen.

In den Herbstferien durfte das Ferienprogramm der Jugendarbeit natürlich wiederum nicht fehlen und der diesjährige Lasertag- und Sântisparkausflug sowie der «Girls Beauty-Tag» konnten erfolgreich durchgeführt werden. Beim Lasertag-Ausflug mussten einigen Interessierten aufgrund der grossen Nachfrage abgesagt werden. Analog zum Frühlingserferienangebot fanden auch hier alle Angebote statt. Ende September organisierten Jugendliche zusammen mit dem Jugendarbeiter für die Oberstufenschülerinnen und -schüler eine Party im Jugendtreff, an der etwa 50 Schülerinnen und Schüler feierten. Nach den Ferien startete wieder die Turnhallensaison und die jeweils durchschnittlich 40 Kids und Jugendlichen konnten sich jeden zweiten Samstag in der Halle austoben und nach ihren Bedürfnissen Sport treiben. Auffällig waren die vielen Mädchen, die mittlerweile am Projekt teilnahmen.



Die grosse Party stieg im Jugendtreff und fand grossen Anklang.



Auch mit einer Neuorganisation in unserem Kids-Treff-Projekt wurde nach den Herbstferien gestartet. So konnten neu die Kids neben dem in Winterberg sehr beliebten Kids-Treff-Angebot zweimal im Monat auch die Räumlichkeiten der Jugendarbeit in Tagelswangen nutzen. Der Kids-Treff in Tagelswangen wurde rege besucht und wird deshalb neben demjenigen in Winterberg auch im 2019 weitergeführt. So kann die Jugendarbeit allen Mittelstufenkids der Gemeinde gerecht werden. Neu hatten die Jugendlichen ebenfalls die Möglichkeit, die Kids-Treff-Räume in Winterberg einmal im Monat an einem Mittwochnachmittag für sich zu nutzen. Leider wurde dieses Angebot nicht besucht und wird deswegen im 2019 nicht mehr weitergeführt.

Generell lief neben den beiden Kids-Treffs ebenfalls der Jugendtreff in Tagelswangen immer sehr gut. Jugendliche aus allen Ortsteilen nutzten die Räumlichkeiten nach ihren Bedürfnissen. Sie verbrachten die Zeit bei den drei Jugendarbeiterinnen und -arbeitern mit Backen, Musik hören, Tanzen und vielen Gesprächen. Die gute Durchmischung und friedliche Stimmung im Treff war sicherlich auch auf das neue Oberstufenmodell zurück zu führen.

Wieder sehr erfolgreich waren die beiden Handyworkshops im November, die wieder in Kooperation mit der Pro Senectute durchgeführt wurden. Es fand ein interessanter und lehrreicher Austausch zwischen Alt und Jung statt und alle konnten vom dem Treffen profitieren.

Projekt Gesundheitsförderung und Prävention

Im Rahmen des Projektes Gesundheitsförderung und Prävention fand im November während dreier Wochen die Ausstellung «Sicht auf Sucht» in den Gewerberäumen der Firma Heider Transport AG statt, die von der Bevölkerung besucht werden konnte. Dass Sucht im Alltag ein Problem ist, das uns alle von Jung bis Alt angeht, haben die Ausstellung und die beiden Vorträge eindrücklich gezeigt. Am wertvollsten war die Ausstellung für die Schulklassen der Oberstufe sowie der 6. Klassen. Zwölf Klassen haben die Ausstellung unter Leitung der Schulsozialarbeit und der Klassenlehrkräfte besucht. So konnten die Jugendlichen vor, während und nach dem Ausstellungsbesuch miteinander über das Thema Sucht und wie man sich davor schützen kann, diskutieren. Rund hundert Erwachsene haben die Ausstellung tagsüber und am Abend besucht. Diese Besucherzahl ist leider beträchtlich hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben.

Auch der «Luftibus», der Bus von LUNGE Zürich, in dem Lungenfunktionsmessungen durchgeführt werden, war drei Tage in der Gemeinde stationiert. Die Messungen dienen der Früherkennung von Atemwegserkrankungen. 163 Personen haben das Angebot genutzt.

Zusammen mit Interessierten wurde ein Projekt für die Wiederbelebung des Skaterplatzes in Grafstal erarbeitet. Das neue Projekt soll alle Altersgruppen ansprechen. Neben Skaterelementen sind ein Spielturn für die Kleinen, ein Spielfeld für verschiedene Ballsportarten, ein Trampolin und ein paar Workout-Geräte vorgesehen. Der Platz wird also vom Skaterplatz zum Spiel- und Begegnungsplatz.

Grabstätte für Sternenkinder

Die beiden Kirchgemeinden haben sich an die politische Gemeinde gewendet mit der Bitte, ob es möglich sei, auf dem Friedhof eine Grabstätte für Sternenkinder einzurichten. Sternenkinder sind Kinder, die mit weniger als 500g vor oder während der Geburt sterben. Der Gemeinderat hat das Anliegen gutgeheissen und wird die Grabstätte für Sternenkinder im Frühjahr 2019 realisieren.

Bibliothek

Der Gemeinderat hat zusammen mit den Schulleitungen abgeklärt, ob eine Zusammenlegung von Gemeinde- und Schulbibliothek Synergien ergeben könnten und ist zum Schluss gekommen, dass sich ein Zusammenschluss nicht lohnt. Die Bedürfnisse der beiden Bibliotheken sind zu unterschiedlich, sowohl was das Angebot, die Zielgruppen, die Öffnungszeiten und den Standort betrifft.

Zusammenarbeit mit den Vereinen

Die diesjährige Vernetzungskonferenz wurde nach dem letztes Jahr beschlossenen Modus durchgeführt. Es ist uns gelungen, die gesteckten Ziele weitgehend zu erreichen. Wir haben

- die Veranstaltungen koordiniert,
- den Veranstaltungskalender aktualisiert,
- die Bedürfnisse für die Infrastruktur geklärt,
- die Einträge im Vereinsverzeichnis aktualisiert,
- weitere Anliegen im Vereinsleben besprochen.

Wir werden auf dem eingeschlagenen Weg weitergehen.

Projekt Bläsihof

Der Verein «Lehrblätz Bläsihof», der aus dem Projekt «1816 – das Jahr ohne Sommer» hervorgegangen ist, hat wie angekündigt den Brunnen, der vor 200 Jahren zusammen mit der ersten landwirtschaftlichen Schule im Bläsihof errichtet wurde, renoviert. Die Renovation war ein Gemeinschaftswerk des Vereins, der Gemeinde und der Denkmalpflege. Die Gemeinde hat den Anschluss des Brunnens ans öffentliche Wassernetz ausgeführt und finanziert, damit die vielen Velofahrer, die dort vorbeikommen auch unbedenklich vom Wasser trinken können. Die Renovation wurde finanziert vom Verein, von der Denkmalpflege des Kantons Zürich und von der Familie Imhof, die früher den Bläsihof (Restaurant und Landwirtschaftsbetrieb) geführt hat. Im Jahr 2019 soll noch eine Gedenktafel angebracht werden, damit sich die Passanten gebührend informieren können.



Ressort Hochbau, Planung und Umwelt

Bereich Hochbau

Baubewilligungen

Im Jahr 2018 sind 51 Baugesuche eingegangen. Im ordentlichen Verfahren, d.h. mit Publikation und Aussteckung, wurden 36 Baugesuche behandelt. Im Anzeigeverfahren wurden 15 Gesuche behandelt. Die Baubehörde Lindau hat 10 Sitzungen durchgeführt. Für 47 Baugesuche wurde die Baubewilligung erteilt.

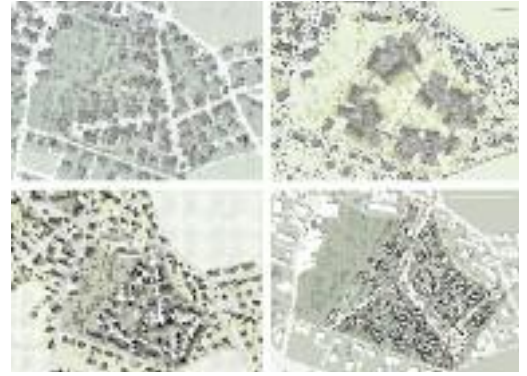
Bereich Planung

Testplanung Ölwis / Blankenwis – Kooperativer Prozess funktioniert

In Winterberg befindet sich mit den beiden Parzellen «Ölwis / Blankenwis» (ein etwa 4.5 Hektaren grosses Areal) eine der letzten grossen Baulandreserven in der Gemeinde. Im Auftrag der Grundeigentümer haben vier Planungsbüros in einem so genannten Testverfahren Ideen entwickelt, wie das Areal überbaut werden könnte. Die Planungsbüros konnten vorschlagen, welche Typen Gebäude möglich sind, welche Nutzungen im Areal möglich sind (z. B. Wohnen), wie der öffentliche Raum wie Strassen und Plätze gestaltet werden kann und dergleichen.

Die Ergebnisse der Testplanung wurden der Öffentlichkeit am 23. Oktober präsentiert. Das Interesse der Bevölkerung an dieser Testplanung und an der Entwicklung auf diesem Areal war sehr gross. 224 Personen erschienen zur Informationsveranstaltung. Die vier Pläne wurden durch ein gemischtes Gremium beurteilt. Hierin nahmen neben den Eigentümern Vertreter der Gemeinde, Sachverständige, sowie Vertreter der Winterberger Bevölkerung teil. Der nun vorliegende Schlussbericht der Testplanung ist auf Basis der Beschlüsse des Beurteilungsgremiums erstellt worden. Das Gremium hat im Schlussbericht Empfehlungen für die künftige Planung der beiden Parzellen formuliert. Mit der Publikation dieses Schlussberichtes ist die Testplanung abgeschlossen. Die Ziele der Auftraggeber für die Testplanung konnten alle erreicht werden. Teilweise sind Anregungen gemacht worden, die über die gesteckten Ziele hinausgehen, aber Einfluss auf das weitere Vorgehen haben werden.

Wie weiter? Die Grundeigentümer werden nun in einem ersten Schritt ein Richtprojekt ausarbeiten, wobei sie die Resultate der Testplanung als Ausgangslage nehmen und die Empfehlungen des Schlussberichtes berücksichtigen. Anschliessend wird in einem weiteren Schritt auf der Grundlage des Richtprojekts ein Gestaltungsplan gemäss Planungs- und Baugesetz (PBG) erarbeitet. Das letzte Wort auf kommunaler Stufe werden die Stimmberechtigten der Gemeinde Lindau haben, denn die Gemeindeversammlung muss dem Gestaltungsplan zustimmen, da



Die Testplanung Ölwis / Blankenwis ist in vollem Gange.

eine Abweichung von den Bauvorschriften geplant ist. Als Vorbereitung für die Gemeindeversammlung wird die Bevölkerung zu gegebener Zeit nochmals zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, damit die Grundeigentümer die Ideen des Gestaltungsplans vorgängig erläutern und Fragen beantworten können. Die Umsetzung erfolgt in den kommenden Jahren.

Bereich Umwelt

Hauptsammelstelle Lindau

An der Gemeindeversammlung vom 2. Oktober 2017 haben die Stimmberechtigten der neuen Hauptsammelstelle zugestimmt. Mit diesem Angebot wird auf kostengünstige Art eine zukunftsgerichtete Abfallbewirtschaftung gefördert. Die Eröffnung der Hauptsammelstelle im Frühling wurde mit einem kleinen Fest für die Bevölkerung gefeiert.

Die neue Website des Anbieters informiert die Bevölkerung auf anschauliche Weise über die neue Abfallbewirtschaftung (www.lindau-recycling.ch). Dort können sich die Einwohnerinnen und Einwohner auch mit ihren Fragen an die Betreiber wenden.

Energiestadt Lindau

Rezertifizierung Energiestadt-Label 2019

Die Gemeinde Lindau ist seit 2011 Energiestadt und setzt sich als solche kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz sowie erneuerbare Energien und eine umweltverträgliche Mobilität ein. Das Label wird vom Trägerverein Energiestadt alle vier Jahre verliehen. Gemeinden und Städte erhalten die Auszeichnung, wenn sie mehr als 50 Prozent der für sie möglichen Massnahmen umsetzen. Dabei werden die Standards für die Vergabe laufend den neuesten technischen und energiepolitischen Erkenntnissen angepasst. Im Jahr 2015 wurde Lindau zuletzt als Energiestadt rezertifiziert.

Der Gemeinderat hat einer erneuten Rezertifizierung an seiner Sitzung vom 6. November zugestimmt. Das Label soll für vier weitere Jahre als Planungs- und Umsetzungsinstrument dienen. Zudem soll sichergestellt werden, dass energiepolitische Themen auch weiterhin Platz in der politischen Agenda Lindaus fin-



den. Nicht zuletzt ist es auch Anlass, Bilanz über die Wirkung der energiepolitischen Aktivitäten der vergangenen vier Jahre zu ziehen.

Halt der «WAVE-Trophy» in Lindau

Am Samstag, 9. Juni legte die grösste E-Mobil-Rallye der Welt einen Boxenstopp in Lindau ein. 85 Teams aus aller Welt fuhren mit ihren Elektro-Mobilen auf dem Gemeindehaus-Parkplatz vor. Die Teams verweilten jeweils für eine gute halbe Stunde und wurden dann von nachfolgenden Teams abgelöst. Die Teilnehmenden, bestehend aus Privaten, Unternehmen und Vertretern von Universitäten, gaben den zahlreichen Besuchern gerne Auskunft über ihre teils ausgefallenen Fahrzeuge. Die WAVE-Trophy fand bereits zum achten Mal statt. Ziel ist es, die grosse Vielfalt an alltagstauglichen Elektro-Fahrzeugen zu präsentieren und so der E-Mobilität zum Durchbruch zu verhelfen.

Verein Energieberatung Region Winterthur

Die Gemeinde Lindau ist Mitglied des Vereins Energieberatung Region Winterthur. Die Beratungsstelle ist Ansprechpartner rund um die Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Den Einwohnerinnen und Einwohnern der Mitglieder-Gemeinden bietet sie ein breites kostenloses Angebot. 2018 wurden 8 Beratungen in der Gemeinde Lindau durchgeführt.

Kommunikation

Das Energieteam informiert die Bevölkerung laufend über wichtige Themen im Bereich Energie. Einerseits wird im Gemeindemitteilungsblatt «Lindauer» regelmässig ein Energietipp veröffentlicht, andererseits wird auch die Rubrik «Energistadt» auf der Webseite laufend mit praxistauglichen Beiträgen und Veröffentlichungen nachgeführt.

Ressort Infrastruktur und Sicherheit

Bereich Liegenschaften

Statistik der Raumbellegung

Seit 2015 informieren wir Sie über die Raumbellegungen in unsern Schul- und Gemeindeliegenschaften (Turnhallen, Singsäle, Versammlungs- und Sitzungsräume). Seit Ende 2016 ist das Raumverwaltungsprogramm RBS im Einsatz.



Ersatzbau Pavillon Buck, Erstellung von zusätzlichem Schulraum

Das mit Abstand grösste Projekt in den letzten Jahren war für alle Beteiligten die Planung und Erstellung von zusätzlichem Schulraum, als Ersatzbau für den über 40-jährigen Holzpavillon, beim Schulhaus Buck. Dank guter Vorbereitung und den richtigen Partnern konnte innerhalb eines Jahres der dringend benötigte Schulraum in Modulbauweise geplant und realisiert werden.



Der alte Kindergartenpavillon beim Buck macht dem Neubau Platz.

Am Morgen des 10. Juli 2018 wurde pünktlich um 6 Uhr das erste der 34, von der Firma Baltensperger AG in der eigenen Werkhalle in Winterthur gefertigten Module, angeliefert. Um 18 Uhr wurde das letzte Modul gestellt, ausgerichtet und das Dach abgedichtet. In den noch verbleibenden vier Wochen wurde der Innenausbau fertiggestellt, so dass die Lehrpersonen noch eine Woche Zeit hatten sich für den ersten Schultag vorzubereiten. Das Schuljahr 2018/19 konnte am Montag, 20. August termingerecht gestartet werden. Das Bauwerk ist sehr gelungen, ordnet es sich doch sehr harmonisch in seine Umgebung ein. Die zwei Kindergarten- und die zwei Schulklassen fühlen sich wohl im neuen «Heim».



Der helle Innenhof lädt zum Verweilen ein.



Schulhaus Buck, diverse Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten

Im Schulhaus Buck wurden die über 40-jährigen WC-Anlagen ersetzt und ein behindertengerechtes WC eingebaut. Ausserdem wurden die Dusch- und Garderobenräume im Turnhallentrakt neu gestrichen und die elastischen Fugen ausgewechselt. Die bestehende Videoüberwachung wurde erweitert. Zur Verbesserung der Sicherheit wurden Absturzsicherungen angebracht.

Die aus dem Jahr 1971 stammende Glocken- und Uhrenanlage musste aus technischen Gründen ersetzt werden, da sie infolge Erweiterung durch den Ersatzbau Pavillon Buck nicht mehr ergänzt werden konnte. Die neue Anlage verfügt über eine Funkuhr und die Lautsprechermodule der Gonganlage können auch für allgemeine Durchsagen oder im Alarmfall (Brandalarm / Evakuierung) eingesetzt werden.

Schulhaus Buck, Erweiterung der Spielflächen, Erstellung zusätzlicher Spielgeräte

Die alten, zum Teil auch gefährlichen Reck- und Barrenanlagen in der Aussensandanlage wurden demontiert und durch kinder- und schülergerechte Spielgeräte ersetzt. So wurden eine grosse Vogelschaukel, Klettertürme und zwei Rutschbahnen erstellt. An einer anderen Stelle auf dem Schulareal wurden eine Spielfläche mit zwei Trampolinanlagen und einem Balancierpfad erstellt.



Der neue Kletterturm macht Spass



Auch die Vogelschaukel steht bereit.



Neue Sprungkissen



Auch ein Balancierpfad lädt zum Verweilen ein.

Schulhaus Bachwis, diverse Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten

Im Sommer wurde eine undichte Teilfläche des Flachdaches über den Schulzimmern saniert, nachdem bereits im Sommer 2017 ein anderer Teil des Flachdaches saniert wurde. Zudem wurden auch im Schulhaus Bachwis zur Verbesserung der Sicherheit Absturzsicherungen angebracht.

Das Schulhaus Grafstal verfügt bereits seit 12 Jahren über eine automatische Schliessanlage, die nach den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer programmiert werden kann. Dies hat sich vor allem für den Vereinsbetrieb am Abend und an Wochenenden sehr bewährt, so dass nun in einem ersten Schritt auch der Zugang zur Turnhalle Bachwis und zum Pavillon automatisiert wurde. 2019 sollen dann auch noch die restlichen Türen zum Schulhaus entsprechend umgebaut werden.



Das neue Flachdach auf dem Neubau Bachwis

Schulhaus Grafstal, diverse Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten

Wie bei den beiden Primarschulhäusern wurden auch im Schulhaus Grafstal zur Verbesserung der Sicherheit Absturzsicherungen und Handläufe angebracht. Ausserdem mussten zwei grosse Scheiben in der Sporthalle und im Garderobengebäude ersetzt werden, nachdem sie durch Dritte beschädigt wurden. Der Schaden von über Fr. 30'000 wurde durch die Versicherung abgedeckt.

Schwimmbad Grafstal

Wir blicken auf einen heissen Sommer zurück. Gemäss MeteoSchweiz handelt es sich dabei um den drittwärmsten Sommer seit Messbeginn im Jahr 1864. Heisser waren bisher nur die Sommer 2003 und 2015. Wir durften in der vergangenen Schwimmbadsaison 30'283 Eintritte zählen.



Ortsteil

Grafstal / Kempththal
Lindau
Tagelswangen
Winterberg

Anzahl Einsätze

13
5
21
9

Art der Einsätze

Brandbekämpfung
Elementarereignisse
Strassenrettung
Technische Hilfeleistung
Ölwehr
Brandmeldealarm
First Responder Einsätze
Diverser Einsätze

Anzahl

6
3
2
6
3
5
12
11

Im Berichtsjahr führte das Statthalteramt des Bezirks Pfäffikon in Zusammenarbeit mit der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich eine Inspektion zur Überprüfung der Feuerwehrorganisation Illnau-Effretikon / Lindau durch. Dem Kader und der Mannschaft wurden eine ausgezeichnete Arbeit, ein guter Teamgeist und ein vorbildlicher Ausbildungsstand attestiert. Dasselbe gilt auch für die Materialwartung und die Pflege der Ausrüstung. Der Gemeinderat hat den positiven Inspektionsbericht erfreut zur Kenntnis genommen.

Ressort Tiefbau und Werke

Bereich Tiefbau

Strassenunterhalt

Im Berichtsjahr wurden, neben den üblichen Unterhaltsarbeiten (wie etwa der lebensverlängernden Sanierung von Rissen und Randsteinen), auch einige grössere Projekte ausgeführt. In Winterberg wurde in der Poststrasse (Abschnitt Kreuzstrasse bis Brüttenstrasse) die über 100-jährige Wasserleitung auf einer Länge von ca. 480 m ersetzt. Ebenfalls wurden die Abschlüsse erneuert und die ganze Strasse mit einem neuen Deckbelag überzogen. In Kleinikon wurde von Haus 5 bis Haus 7 der Belag ersetzt. In Lindau wurde das letzte Teilstück der Hinterdorfstrasse saniert, die Abschlüsse wurden ersetzt und ein neuer Deckbelag eingebaut. Im Rigacher wurden die Randsteine saniert und das Elektrizitätswerk Lindau nahm die Gelegenheit wahr, eine zweite Ver-



Belageinbau in der Hofwisen

bindung mit einem grösseren Querschnitt zu bauen, um die Versorgungssicherheit in diesem wichtigen Industriegebiet zu verbessern.

In Tagelswangen wurde das Steilstück der Baltenswilerstrasse (in Richtung alte Kläranlage) mit einer neuen Deckschicht überzogen. Im Alten Kirchweg wurden einzelne Teilstücke mit den Abschlüssen saniert. In der Hofwisen wurde ein neuer Deckbelag eingebaut. Die Wangenerstrasse (Naturstrasse, 426m Länge) im Wangenerholz wurde mit einer neuen Verschleisschicht versehen. In Grafstal wurden die Bushaltestellen Oberdorf baulich behindertengerecht angepasst.

Ersatzbeschaffung Nutzfahrzeug inkl. Salzstreuer für den Werkhof

Das mit einem Allrad ausgestattete Fahrzeug Fuso Canter konnte Ende August in Empfang genommen werden und ersetzt den 12-jährigen Mercedes Sprinter.



Der neue Stolz des Werkhofes

Winterdienst

Rückblickend muss man sagen, dass der Winter 2017/2018 normal war. Die einzelnen Fahrzeuge waren zwischen 30 und 40 Stunden im Räumeeinsatz. Der Salzverbrauch lag mit ca. 80 Tonnen etwa gleich wie im Vorjahr. Der neue Flachsilo Salzstreuer «Schmidt» mit einem Speichervolumen von 2m³ konnte im Dezember seine Feuertaufe bestehen. Wir danken allen Winterdienststarbeitern für die zuverlässige und unfallfreie Arbeit während der letzten Saison.

Bereich Werke

Abwasser

Eine regelmässige Überprüfung der Abwasserleitungen (Schmutzwasser und Sauberwasser) hilft nicht nur, allfällige umweltbelastete Lecks zu entdecken, sondern auch, den werterhaltenden Unterhalt am richtigen Ort rechtzeitig vorzunehmen. Aus diesem Grund wurden die Kanalleitungen zuerst gespült. Anschliessend wurden Zustandsaufnahmen der Schächte sowie Kanal-TV-Aufnahmen der öffentlichen Schmutz-, Misch- und Meteorleitungen sowie der Bacheindolungen in den Gebieten Kleinikon / Eschikon, Lindau und Tagelswangen vorgenommen, die Aufschlüsse über den Zustand der Leitungen liefern.



Bei Kanalaufnahmen wurde festgestellt, dass ein Teil der Meteorleitung (DN 300 mm), die von der Poststrasse in die Alte Poststrasse führt, defekt ist. Die defekte Leitung wurde auf einer Länge von ca. 6 m ersetzt. Erschwerend war, dass die Leitung in einem Hang auf ca. 5 m Tiefe lag. Zudem wurden bei verschiedenen Abwasserleitungen Robotersanierungen durchgeführt. Neben notfallmässigen Spülarbeiten wurden im Jahr 2018 turnusgemäss die Abwasserleitungen gespült.



Baustelle Kanalisation: Graben Poststrasse

Unsere Abwässer entsorgen wir aus dem Gebiet Kleinkonik, Lindau und Tagelswangen zur ARA Eich in Basersdorf, von Winterberg und Grafstal zur ARA Mannenberg in Effretikon. Im vergangenen Jahr wurden für ca. 382'738 m³ (Vorjahr 357'773 m³) Abwassergebühren verrechnet.

Wasserversorgung

Trotz der Trockenheit dieses Sommers konnte die Wasserversorgung Lindau den Konsumenten immer genügend Wasser liefern, dank der in den letzten Jahrzehnten getätigten Investitionen in eine zuverlässige und sichere Wasserversorgung. Das Versorgungsgebiet der Wasserversorgung umfasst die Dörfer Lindau, Grafstal / Kempththal und Winterberg.

Der Jahres-Wasserverbrauch liegt bei 267'928 m³, im Vorjahr waren es 243'959 m³. Der Spitzenbezug wurde am 31. Juli mit 1'510 m³/Tag (Vorjahr 1'383 m³/Tag) erreicht, der durchschnittliche Verbrauch liegt bei 550 bis 650 m³/Tag.

Dieses Jahr waren 3 Leitungsbrüche zu verzeichnen (Vorjahr: 8). Im baulichen Bereich wurde die alte Graugussleitung (Jahrgang 1900) in der Poststrasse Winterberg (Abschnitt Kreuzstrasse bis Brüttenerstrasse ca. 480 m), ersetzt. Im August wurde mit den Bauarbeiten für das neue Quellwasserpumpwerk Kaltenriet in Grafstal begonnen. Diese Arbeiten sollten bis im Frühling 2019 abgeschlossen sein.

Tagelswangen

Tagelswangen wird von der Wasserversorgung Effretikon versorgt und betreut. Die Gemeindeverwaltung Lindau erledigt einzig im Auftrag der Wasserversorgung Effretikon die Verrechnung des Wasserzinses. Für letztes Jahr wurden 141'798 m³ (Vorjahr 137'998 m³) Wasser verrechnet.

Lindau, Winterberg, Grafstal / Kempththal

Ca. 20 % des Wassers stammt aus dem Grundwasserpumpwerk Emdwis Lindau, mehrheitlich verbraucht im Dorfteil Lindau. Das restliche Wasser muss zugekauft werden. Einerseits beziehen wir dieses Wasser von der Wasserversorgung Winterthur (Tössgrundwasser) über das Stufenpumpwerk Sägisssenweid, verbraucht wird dieses mehrheitlich in Grafstal. Andererseits beziehen wir über das Reservoir Chapf in Brütten Wasser der Gruppenwasserversorgung Lattenbuck (Hardwaldgrundwasser), verbraucht wird dieses mehrheitlich in Winterberg.

Die Wasserqualität wurde, wie jedes Jahr, zweimal vom kantonalen Labor geprüft. Dieses bescheinigt uns, dass die chemische und bakteriologische Zusammensetzung unseres Wassers die geforderten Kriterien für einwandfreies Trinkwasser erfüllt. Wegen der verschiedenen Bezugsquellen unseres Wassers variieren allerdings Wasserhärte und Nitratgehalt in den verschiedenen Ortsteilen.

Die Werte der Messungen 2018 betragen:

Ort	Gesamthärte °f H	Nitrat mg/l
Lindau	36,5° / 36,4°f H	35,3 / 26,8 mg/l
Winterberg	35,7° / 34,2°f H	21,3 / 8,8 mg/l
Grafstal	28,4° / 27,2°f H	8,0 / 4,6 mg/l

Elektrizitätswerk Lindau:

Im Stromjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 wurden aus dem Stromnetz des EW Lindau rund 28'000'000 kWh elektrische Energie bezogen.

Anfangs Jahr wurde im Gebiet Rigacher die neue Transformatorenstation fertiggestellt und in Betrieb genommen. Zusammen mit der neu erstellten Nie-



Trafostation Rigacher



derspannungsanbindung an die Messstation Lindau konnten somit die Versorgungssicherheit und die Transformatorenleistung in diesem Gebiet stark erhöht werden.

Der Umbau der Transformatorenstation Grundacherstrasse in Tagelswangen wurde auch abgeschlossen. Durch die Verlegung sämtlicher Niederspannungselemente aus der Station ist der Netzausbau für die Zukunft sichergestellt.

Im Zuge der Sanierung der Poststrasse wurde das Stromnetz in diesem Gebiet saniert. Verteilkabine und Erschliessungsleitungen wurden erneuert.

Auch 2018 wurden wieder vielerorts die herkömmlichen Stromzähler durch SmartMeter ersetzt. Per 31. Dezember 2018 sind nun schon bei mehr als einem Viertel der Stromkunden SmartMeter im Einsatz. Gemäss der Energiestrategie 2050 müssen bis Ende 2027 80% der herkömmlichen Stromzähler durch SmartMeter ersetzt worden sein. Das EW Lindau ist hier auf einem sehr guten Weg.

Mit einer Verfügbarkeit von über 99.99% im Jahr 2018 ist das Versorgungsnetz von Lindau in der Schweiz und auch international eines der zuverlässigsten Versorgungsnetze.

Impressum

Herausgegeben vom Gemeinderat Lindau in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.



Einladung zur GV des FC Kempttal

Wir laden alle Mitglieder des FC Kempttal wie folgt zur General-

versammlung 2019 ein:
(ab Jahrgang 2001 ist die Teilnahme obligatorisch)

Datum: Freitag, 1. März 2019

Zeit: 20 Uhr (Türöffnung um 19.30 Uhr)

Ort: Bucksaal Tagelswangen

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung Protokoll der Generalversammlung 2018
4. Mutationen
5. Jahresberichte der Abteilungen
6. Abnahme der Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht
7. Budget 2019
8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
9. Rücktritt Präsident und Wahlen
10. Anträge
11. Ehrungen
12. Verschiedenes

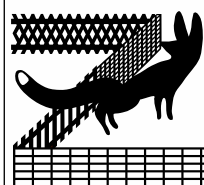
Anträge von Mitgliedern sind schriftlich bis am 18. Februar beim Präsidenten einzureichen.

Vom FC Kempttal wird ein kleiner Imbiss offeriert und ein Restaurationsbetrieb ist vorhanden.

FC Kempttal
Marco Nuzzo, Präsident

tawa-elektrogeraete.ch
Elektrogeräte GmbH
TAWA
Technikstrasse 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)
Inhaber: Urs Bärtschiger, Lindau
052 212 99 25
Kühlen
Beratung
Lüftung
Heizung
Schulhaus
Lindau

FRÜH ZÄUNE



*Für Zäune
zum Fachmann*

Früh Zäune GmbH
Ringstrasse 12 | 8317 Tagelswangen
Telefon: 044 / 830 63 60
Telefax: 044 / 830 63 90

www.frueh-zaeune.ch | postmaster@frueh-zaeune.ch

Regionaler KGPlus Gottesdienst in Bassersdorf

Sonntag, 10. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Bassersdorf

mit Pfarrer Clemens Bieler

In Lindau findet kein Gottesdienst statt. Fahrdienst an den üblichen Orten. Kinderhüte und Apéro.

Chileträff

Donnerstag, 14. Februar und 7. März
ab 10 Uhr im Café Raindli in Winterberg

Sich austauschen, Zeit füreinander haben, sich einfach so treffen und plaudern, gemütlich zusammensitzen...

Pfarrerin Monika Burger freut sich, wenn Sie dabei sind! In Zusammenarbeit mit Frau Vreni Schnyder.

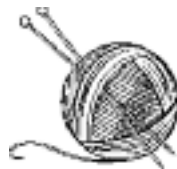
Jeden Mittwoch (ausser in den Schulferien) findet auch ein Chileträff im Restaurant Rössli in Lindau statt. Jeweils ab 9.30 Uhr. Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen

Ziischtigsträff

**Dienstag, 19. Februar,
14 Uhr**
im Alten Schulhaus Winterberg

Unsere nächsten Daten:
5. und 19. März

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Stricknachmittage.



Irene Stocker, Ursula Senn

Meditations- abend

**Dienstag, 19. Februar,
19.30 Uhr**
Kirche Lindau



Meditation zu einem biblischen Thema unter der Leitung von Pfarrer Marc Burger. Wer zum ersten Mal dabei ist, soll bitte für eine kurze Einleitung eine Viertelstunde früher kommen.

Cüpli Kino

**Freitag, 22. Februar,
19 Uhr**
Pfarrhaus Lindau

«Barakah meets Barakah»

Ein Film von Mahmoud Sabbagh. Arabisch mit deutschem Untertitel, Altersfreigabe: 16 Jahre

«Barakah meets Barakah» wischt Klischees beiseite und erfüllt den Puls einer jungen saudi-arabischen Generation, die mit religiösem Eifer nichts mehr anfangen kann. Nach dem Film sind Sie eingeladen, bei einem Cüpli, Mineral oder Chai miteinander ins Gespräch zu kommen – über den Film oder was auch immer.

Brot für Alle Eröffnungsgottesdienst

Sonntag, 24. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Lindau

mit Pfarrer Marc Burger und den Juki7-Kindern, mit Kirchenkaffee und Kuchenverkauf zu Gunsten unseres Bfa Projektes «Mercy Ships».



**Team
Wallisellen**

**Hausverkauf
von einfach bis gehoben**

Engel & Völkers · Wallisellen
043 500 68 68 · wallisellen@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/wallisellen


ENGEL & VÖLKERS

**spenglerei flachdach
blitzschutz solaranlagen**

WYSS AG

8315 lindau
telefon 052 345 18 10
www.spenglereiwyss.ch

Vorschau März

Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

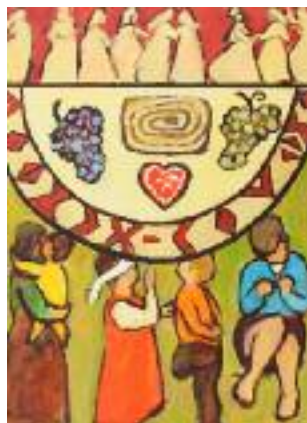
«Kommt, alles ist bereit!»

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr

in der Kirche Lindau, anschliessend Apéro

Land und Leute von Slowenien sind vielen von uns von Ferienreisen oder durch Radio, Fernsehen und Presse bekannt. Das Land durchlebte eine bewegte Geschichte bis es zur heutigen demokratischen Republik und Mitglied der Europäischen Union wurde.

Über 60 % des Landes sind mit Nadel- und Laubbäumen bedeckt und gehören zum Europäischen Naturschutzprogramm Natura 2000. Viele vom Aussterben bedrohte Vogelarten und andere Tiere wie Wolf und Luchs leben in den Bergen.



Das Thema der Liturgie steht in einem Gleichnis aus dem Lukasevangelium 14,15-24: Darin vergleicht Jesus das Reich Gottes mit einem Gastmahl. Alle eingeladenen Gäste lassen sich entschuldigen; darauf lädt der Gastgeber Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben, ein. Welche Botschaft lesen wir aus dem Gleichnis?

«Kommt, alles ist bereit!»

Wir werden im Gottesdienst Slowenien durch Text, Bilder und Musik etwas näher kennenlernen. Gemeinsam werden wir für Slowenien und unsere Anliegen beten.

Das ökumenische Weltgebetstagsteam lädt herzlich ein zum Gottesdienst mit anschliessenden slowenischen Köstlichkeiten.

Gottesdienst am Samstag

Immer am ersten Samstag im Monat. Immer um 18 Uhr. Immer mit Kinderhüeti.

Segnungsfeier für Paare

Samstag, 2. März, 18 Uhr

Kirche Lindau

Liebe – mal einfach – mal kompliziert

Liebe – einfach kompliziert

Wir laden Paare zu einer Segnungsfeier ein. In diesem speziellen Gottesdienst vergessen wir den Alltagsstress und feiern die Liebe. Weil die Liebe nicht immer einfach, sondern manchmal ziemlich kompliziert ist, kann sich jedes Paar segnen lassen.

Zur Segnungsfeier und dem anschliessenden Apéro sind Paare, mit und ohne Trauring, aber natürlich auch Singles herzlich eingeladen. Damit auch junge Eltern den Gottesdienst geniessen können, bieten wir Kinderhüeti im Pfarrhaus an.

Die Segnungsfeier wird gestaltet von Pfarrerin Monika Burger, Alexandra Forster (Piano) und Lennart Bauer (Gitarre und Cajon).

Am Sonntag, 3. März findet in der Kirche Lindau kein Gottesdienst statt.

Mittagstisch für Alleinstehende

Montag, 4. März, 12 Uhr,

Pfarrhaus Lindau

Immer am ersten Montag im Monat bekochen wir Sie in der neuen Küche im Pfarrhaus im ersten Stock. Es freuen sich auf Sie: Gudrun oder Zeljko Mandic und Isabelle Marthaler.

Anmeldung bitte an Gudrun Mandic, 052 345 17 48

- ☛ Neuwagen und Occasionen
- ☛ Service und Reparaturen aller Marken
- ☛ Nutzfahrzeuge bis 5 Tonnen
- ☛ Benzin-, Diesel-, Erdgasabgaswartung
- ☛ Klimaservice
- ☛ Ersatzfahrzeuge
- ☛ spezielle Kundenwünsche

DORFGARAGE Feldmann GmbH

Chlotengasse 10a · 8317 Tagelswangen

Tel: +41 (0)52 343 67 14 · dorfgarage-tagelswangen.ch



Schlüssel Bischoff GmbH

Illnauerstr. 14 · 8307 Effretikon

052/343 49 68

www.schluesssel-bischoff.ch

**Türschliesser
Türöffner
Türantriebe**



Einladung zur Chinderhüeti

Sie müssen dringend Besorgungen erledigen und wollen in dieser Zeit Ihre Kinder liebevoll und kindsgerecht betreut wissen?



Die Chinderhüeti bietet eine umfassende Betreuung für Kinder von 1 Jahr bis zum Kindergartenalter. Während der Betreuung wird Ihr Kind spielerisch den sozialen Umgang mit anderen Kindern erlernen. Dies ist für Ihr Kind eine äusserst wertvolle Erfahrung, um es auf den Kindergarten vorzubereiten.

Nutzen Sie das Angebot der Chinderhüeti immer am Freitag vormittags (ausser Schulferien) zu unschlagbar günstigen Konditionen!

Termine:

22. Februar
1., 8., 15., 22. und 29. März

Wann: von 8.45 bis 11.15 Uhr

Wo: Eschikerstrasse 9, Winterberg
(Altes Schulhaus)

Kosten:

Mitglieder FVL: Fr. 12.– für das 1. Kind,
jedes weitere Fr. 10.–
Alle Anderen: Fr. 14.– für das 1. Kind,
jedes weitere Fr. 12.–

Mitnehmen:

Finken, Windeln (wenn nötig) und gesunder «Znüni»

Kontaktpersonen:

Miriam Villegas 079 895 52 02
Elena Foti 052 345 03 00

Einladung zur Chrabbelgruppe

Termine:

5. März, 2. April

Wann: von 9 bis 11 Uhr

Wo: im Alten Schulhaus in Winterberg,
(Eschikerstrasse 9)



Die Chrabbelgruppe lädt einmal im Monat alle Kinder ab Geburt bis Ende des 3. Lebensjahres mit ihren Begleitpersonen ein.

Bei einem kostenlosen Znüni bieten wir altersgerechte Spielsachen, Platz zum Toben, Informationsaustausch und einen Ort, um neue Kontakte zu knüpfen.

Die Aufsicht des Kindes ist unter der Verantwortung der Begleitperson.

Bitte bringen sie eigene Pflegeprodukte für ihr Kind und Hauschuhe/Finken mit.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.

Mehr Infos unter www.familienvereinlindau.ch

Daten der Mütterberatung in Lindau:

Jeden 1. und 3. Montagnachmittag im Monat
im Adidas-Haus, Ringstr. 30 in Tagelswangen
von 14 bis 16 Uhr.

Die nächsten Daten sind: **18. Februar**

www.nachhilfe-tagelswangen-effretikon.ch

DEUTSCH - ENGLISCH - FRANZÖSISCH

Nachhilfe, Hausaufgabenhilfe
Überliffsvorbereitung Gymi und Sek
allgemeiner Sprachunterricht
Prüfungsvorbereitungskurse
Stützunterricht DaF und DaZ
Kontakt: 076 383 04 09

Dipl. Übersetzerin Dolmetschschule Zürich
Erwachsenenbildungsein SVEB1 und SVEB2
25 Jahre Unterrichts- und Nachhilfe-Erfahrung
Privatektionen und Kleingruppenunterricht
in Tagelswangen und näherer Umgebung
Für Kinder und Jugendliche auf Unter-,
Mittel- und Oberstufe sowie für Erwachsene

**Ihr Haustechniker
für Heizung und Sanitär**



Projektierung/Installation
von Heizungsanlagen und
Alternativheizungen
Sanitäre Installationen
Unterhalt und Reparaturen

info@hebeisenag.ch
www.hebeisenag.ch

H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Inhaber Andreas Frey
Rigacher 5
8315 Lindau

Telefon: 052 345 19 49
Fax: 052 345 14 11



Nicolas Senn, Elias Bernet «Hackbrett meets Boogie Woogie»

Freitag, 8. März
20 Uhr, Bucksaal, Tagelswangen

Wenn der Hackbrettler Nicolas Senn auf den Boogie-Woogie-Pianisten Elias Bernet trifft, prallen zwei musikalische Welten aufeinander. Zwei Welten, die überraschend wohlklingend harmonieren.

Mit ihrer kreativen Offenheit wagen sich die beiden Musiker vom traditionellen Appenzeller Wälserli zum packenden «Hack'n Roll» und lassen verschiedene Stile verschmelzen. In einem packenden Duell beeinflussen die beiden jungen Ostschweizer mit ihrer Virtuosität und zeigen sich von ihrer humorvollen Seite. So wird die unerwartete Kombination von Hackbrett und Boogie-Woogie zu einem mitreissenden Ohrenschauspiel.



Mit den zwei jungen Ostschweizern Nicolas Senn und Elias Bernet wird die ungewöhnliche Kombination von Hackbrett und Boogie-Woogie zum unerwarteten Leckerbissen.

Nicolas Senn und Elias Bernet erreichen mit ihrem Konzertprogramm «Hackbrett meets Boogie Woogie» ein breites Publikum: Ob im «Cipriani 42nd Street» in New York, im KKL in Luzern, am Unspunnenfest in Interlaken oder am Heitere-Openair in Zofingen – überall reagierten die Zuhörer mit Begeisterung und tosendem Applaus.

Reservierungen:

052 345 14 92 oder 052 345 10 55 oder
info@forumlindau.ch

Eintrittspreise:

Erwachsene Fr. 25.– / Jugendliche Fr. 20.– /
Familien Fr. 75.–



Generalversammlung Trägerschaft Dorfladen Winterberg

Die GV der Trägerschaft Dorfladen findet am

Mittwoch, 13. März um 19.30 Uhr
im Café Raindli in Winterberg
statt.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Neumitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.

Vorstand Trägerschaft Dorfladen Winterberg

Wallisellen on Stage

spielt am 23. Februar im Bucksaal, Tagelswangen um 19.30 Uhr die lebhafteste Komödie:
«Das Festkomitee»

Es hat noch wenige freie Plätze!

Reservation unter:

Steinmann Uhren Servicecenter, Chlotengasse
11, 8317 Tagelswangen
044 833 65 24 oder unter
www.wallisellen-on-stage.ch



Öffentliche Wahl- veranstaltung der SVP Lindau



Am 23. Februar bietet sich ab 11 Uhr im Schützenhaus Lindengüetli in Lindau die Gelegenheit, die Kantonsratskandidaten der SVP des Bezirks Pfäffikon kennenzulernen.

Neben den Vorstellungen der Kandidatin und der Kandidaten, werden Markus Hochstrasser (Fachstelle Pflanzenschutz des Kantons Zürich) und Lukas Kuhn (Imker und Betriebsberater beim Imkerverein Pfäffikon) etwas zum Thema «Bienen und Pestizide» ausführen. Wie steht es um unsere Bienen? Warum brauchen wir Pestizide in der Landwirtschaft? Sind Pestizide schuld am Bienensterben? Über diese und weitere Fragen werden die beiden Experten Auskunft geben.

Falls Ihnen die Vorstellungen und die Referate dann doch etwas zu trocken sind, können sie in der Festwirtschaft etwas trinken und essen.

Zudem werden Sie unter der Leitung unseres Lokalimkers Rolf Frei (Grafstal) beim Lehrbienenstand am Strickhof einen Einblick in die Imkerei erhalten.

Als Kantonsratskandidat und Imker würde es mich sehr freuen, Sie an unserem Anlass begrüßen zu dürfen, um Ihnen die Bienen und die Politik etwas näher zu bringen.

Ja zum Wassergesetz

Wir haben das Privileg im Wasserschloss Europas leben zu können. Getrost können wir das Wasser nahezu überall in der Schweiz oder in Zürich direkt aus dem Wasserhahn oder einem öffentlichen Brunnen trinken. Unser Grundwasser scheint nie zu versiegen und Wasser wird auch im Sommer nur sehr selten spürbar knapp.

Im Kanton Zürich sollen nun zwei ältere Wassergesetze durch ein neues, an die aktuellen Bedürfnisse angepasstes, Gesetz ersetzt werden. In diesem wird, anders als von den Gegnern des Gesetzes behauptet, dafür gesorgt, dass unser Wasser nicht an Private veräussert werden darf. Diese Regelung ist wichtig, damit die Wasserqualität erhalten bleibt, wir im Besitze unseres Wassers bleiben, jeder Zugang zum Wasser hat und keine Gewinne damit erzielt werden.

Die SVP des Kantons Zürich empfiehlt ihnen das Gesetz anzunehmen.

*Für die SVP Lindau
Patrick Friedli – Euer Kantonsratskandidat*

**Öffentliche Wahlveranstaltung der
SVP Lindau**
zum Thema „Bienen und Pestizide“



Samstag, 23. Februar 2019, 11.00 Uhr
Schützenhaus Lindengüetli, Brüttenerstrasse 2, 8315 Lindau

11.00 Uhr - ca. 12.30 Uhr Vorstellung der Kantonsratskandidaten und Referat von Markus Hochstrasser (Fachstelle Pflanzenschutz des Kantons Zürich) und Lukas Kuhn (Imker und Betriebsberater beim Imkerverein Pfäffikon)

Ab 12.30 Uhr Festwirtschaft mit Würst und Brot und Besichtigung des Lehrbienenstandes am Strickhof

Kantonsratskandidatin und Kantonsratskandidaten



René Truninger Paul von Buz Patrick Friedli Daniel Huber Sabrina Burgherr Marco Hitzel Roland Wettstein



**Patrick
Friedli**
in den **Kantonsrat**
2 x auf Ihre Liste !



Nachwuchskurs im sportlichen Schiessen 300m

Der Gemeindefreies Schiessverien Lindau schenkt der Ausbildung der Jugendlichen im sportlichen Schiessen grosse Beachtung und möchte den Kursteilnehmerinnen und Teilnehmern den Einstieg in diese Sportart ermöglichen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen ab dem 10. Altersjahr.

Saisonhöhepunkte 2019 sind der Jungschützentrakt, das Eidgenössische Schützenfest für Jugendliche, das Knabenschiessen, und viele mehr...



Kursort: Schützenhaus Lindengüetli, Lindau

Kursbeginn: Samstag, 2. März, 13 bis 15.30 Uhr

Ziel:

- Stufengerechte Ausbildung im sportlichen Schiessen
- Den Schiesssport als Leistungssport kennenlernen
- Teilnahme an verschiedenen Wettschiessen

Anmeldung:

Eugster Hugo, 079 549 84 62, h.eugster@hispeed.ch
Benz Thomas, 079 443 13 59, th.benz@bluewin.ch

Anmeldeschluss: 17. Februar

Kurskosten: Fr. 80.–

Teilnehmerzahl ist aus Sicherheitsgründen beschränkt.

Semesterstart der Musikschule Alato



Die Musikschule startet nach den Sportferien ins zweite Semester und lädt zum Besuch von Schnupperstunden in den Kinderkursen ein.

musikschulealato

Schnupperstunden Kinderkurse

Für Kinder verschiedener Altersgruppen werden an der Musikschule Alato unterschiedliche Kurse angeboten. Die Kleinkinder von 18 Monaten bis 4 Jahren besuchen mit einer Bezugsperson die Eltern-Kind-Musikgruppe, für die Kindergartenkinder gibt es die Musikalische Früherziehung.

Folgende Lektionen werden als Schnupperstunden durchgeführt, die Kinder sollen in bequemer Kleidung und mit «Finkl» oder rutschhemmenden Socken erscheinen, eine Anmeldung für die unverbindlichen Schnupperstunden ist nicht notwendig. Danach kann über die Anmeldung für den Kurs entschieden werden - einem glücklichen Start in die Einführung in die Welt der Musik steht nichts entgegen!

Eltern-Kind-Musikgruppe (Kleinkinder von 18 Monate bis 4 Jahre, Dauer 60 Minuten, Besuch mit Begleitperson):

- Mittwoch, 20. Februar und 27. Februar, 9.30 Uhr, Raum 3A an der Musikschule, Tagelswangerstrasse 8, Effretikon
- Mittwoch, 27. Februar und 6. März, 9.30 Uhr, Bahnhofstrasse 13, Wallisellen

Musikalische Früherziehung (Kindergartenkinder ab ca. 4 Jahren, Dauer 60 Minuten, nach den Schnupperstunden besuchen die Kinder den Kurs alleine):

- Montag, 18. und 25. Februar, 14 Uhr, Raum 3A an der Musikschule, Tagelswangerstrasse 8, Effretikon
- Freitag, 1. und 8. März, 14 Uhr, Dachgeschoss Bahnhofstrasse 13, Wallisellen

Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder!

www.ms-alato.ch, info@ms-alato.ch
052 354 23 30



Reifen für alle Fahrzeuge

PNEUHAUS WEGMANN

Pneuhau Wegmann AG
8317 Tagelswangen
Tel. 052 343 11 68 · www.pneuhau-wegmann.ch

Mitglied der **SWISS TYRE GROUP**
Gruppe freier Reifenfachhändler

 **Zertifizierter Fachbetrieb** 
2019

März-Lindauer

Redaktionsschluss: Montag, 25. Februar
18.00 Uhr

Erscheinungsdatum: Donnerstag, 7. März

Einladung Strickhofball 2019

Am Samstag dem 2. März findet wie jedes Jahr der Legendäre Strickhofball statt.

Mit Aussicht auf die diesjährigen Abschlussprüfungen feiern wir diese Party mit dem passenden Motto «LAP-Tanz». An diesem legendären Abend laden wir euch herzlich ein, zu heissem Sound mit uns das Tanzbein zu schwingen. Unser DJ wird uns passend dazu mit entsprechender Musik mächtig einheizen.

Diese Party auf dem Gelände vom Strickhof wird auch in diesem Jahr fast ausschliesslich von den Abschlussklassen organisiert und durchgeführt. Und wir haben dafür gesorgt, dass auch die, die es lieber etwas ruhiger angehen oder das Tanzbein bevorzugt nach dem Takt von Orgelmusik schwingen möchten, auch auf ihre Kosten kommen. In der Kaffestube gibt es selbstverständlich auch etwas gegen den Hunger von vielen Tänzen. Selbstverständlich sorgt unser Baar Team für die nötige Erfrischung und freut sich darauf euch zu bedienen.

Wir bedanken uns Herzlich beim Strickhof, unseren Hauptsponsoren und der Gemeinde Lindau, mit ihren Einwohnern. Speziell bei Ihnen möchten wir uns bereits im Voraus für Ihre Unannehmlichkeiten entschuldigen und für ihr Verständnis bedanken.

Sie finden alle Infos auf unserer Internetseite www.strickhofball.ch

Das OK freut sich, euch am 2. März zu einem legendären LAP-Tanz, begrüßen zu dürfen.

Die Kommission Jakob-Stutz-Weg sucht Verstärkung

Die Kommission Jakob-Stutz-Weg hat den Auftrag, den beliebten Kultur- und Wanderweg zwischen Pfäffikon und Sternenberg nachhaltig und zukunftsgerichtet weiterzuentwickeln und in der Öffentlichkeit besser bekannt zu machen. Für die damit verbundenen vielfältigen Aufgaben sucht die Kommission Verstärkung.

Es umfasst drei Schwerpunkte:

1. Die bestehenden Tafeln sollen mit weitergehenden Informationsmöglichkeiten ergänzt werden. Website, Flyer, Wegbeschreibung und Broschüre sollen bereitgestellt werden.
2. Mit Führungen werden das Wirken und die Epoche von Jakob Stutz im 19. Jahrhundert, gestützt auf seine Literatur, weitergegeben.
3. Mit Theateraufführungen entlang des Weges könnten Besuchende den Oberländer Dichter Jakob Stutz erleben.

Bildung von drei Projekt-Teams

Für die Weiterbearbeitung der drei Schwerpunktthemen bildet die Kommission Jakob-Stutz-Weg drei Projekt-Teams. Für ihre Besetzung sucht die Kommission interessierte Personen mit Kenntnissen in den Bereichen Literatur, Theater, ICT und Marketing. Insbesondere sind auch Leute gefragt, die sich vorstellen können, nach einer fundierten Schulung Führungen auf dem Jakob-Stutz-Weg zu leiten.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann melden Sie sich bei Hansruedi Kocher, Präsident der Kommission Jakob-Stutz-Weg, Hauflandweg, 8335 Hittnau, hansruedi.kocher@ggbbp.ch, 079 781 05 81.

Jakob-Stutz-Weg



Der Jakob-Stutz-Weg ist ein Kultur- und Wanderweg zwischen Pfäffikon und Sternenberg. Auf diesem Weg mit einer Länge von 21 Kilometern, 671 Höhenmetern und einer reinen Wanderzeit von rund fünfeinhalb Stunden können Wan-

dernde an mehreren Punkten die prächtige Aussicht in verschiedene Abschnitte des Zürcher Oberlandes sowie in die Alpen und Voralpen geniessen. Rastplätze laden zum Verweilen ein.



Haushaltgeräte W. Schippert AG

Waschen Sie noch, oder geniessen Sie den Schnee?



Aktuell: Waschmaschinen mit extra Sportprogrammen.

044 836 48 01, schippert.ch, Nürensdorf

Die Kleine Bühne Effretikon präsentiert zwei Einakter im Theaterfrühling 2019:

Das Kaninchen von Wolfgang Stock



Kidnapping für Anfänger von Dieter Bauer

Wieder schickt sich der nachbarliche Garten an, den gepflegten Einfamilienhausrasen mit Unkrautsamen zu kontaminieren. Ein Affront, der gutnachbarliche Beziehungen arg auf die Probe stellen kann. Unkrautsamen sind jedoch bekanntlich frei von jeglichen moralischen Fesseln.

Wenn sich die menschlichen moralischen Fesseln aber geradezu auflösen, wenn Ehemänner ihre gekidnappten Frauen nicht zurück haben möchten und Ehefrauen nicht zurück gegeben werden wollen, wenn tote Belgische Riesen, statt beerdigt, gewaschen und geföhnt werden, dann müssen Sie sich das mit ansehen. Damit ist eigentlich schon fast alles gesagt. Naja, es gibt natürlich schon noch mehr. Es läuft nicht immer alles wie vermutet oder geplant!

Seit August 2018 proben wir in zwei Gruppen die Stücke. Zwei Ehepaare, gespielt von Claudia Bolliger und Francesco Piccoli sowie Marion Hüsler und Dieter L. Müller, führen ihre «freundlichen» Unterhaltungen über die nachbarschaftliche Hecke hinweg, unterbrochen von einer entnervten Teenagerin (Alana Fry), die den Hund nicht immer an der Leine Gassi führt. Damit steht nicht nur das Leben des Kaninchens auf dem Spiel, sondern auch die Nerven des Vaters liegen blank. Diese sind ohnehin schon durch die Ehefrau arg strapaziert. Zum Glück bewahrt wenigstens der Nachbar stets die Gelassenheit wie die alten Römer – Seneca!

Im zweiten Einakter kann jedoch von Gelassenheit keine Rede sein. Aller Anfang ist bekanntlich schwer. Diese Erfahrung muss das Kidnapper-Paar (Marion Hüsler und Christian Kempe) mit ihrer Entführten (Claudia Bolliger) machen. Schnell wird guter Rat teuer. Da muss man flexibel sein, Lösegeldforderungen anpassen, umdisponieren, Anti-Lösegeld und Negativwerte einfordern. Wie das alles genau geht? Irgendwie ergibt es sich.

Schauen Sie selbst. Wir freuen uns auf Sie.



Claudia Bolliger, Marion Hüsler, Christian Kempe)

Unsere Aufführungsdaten: (Eintritt Fr. 25.–, ermässigt Fr. 20.–)

Effretikon – Theater im Schlimperg, Schulhaus Schlimperg, Schlimpergstrasse 18
Freitag, 1. März, 19.30 Uhr – Premiere
Samstag, 2. März, 19.30 Uhr
Sonntag, 3. März, 16 Uhr
Donnerstag, 7. März, 19.30 Uhr
Freitag, 8. März, 19.30 Uhr
Samstag, 9. März, 19.30 Uhr

Winterthur – Altes Schulhaus, Lindstrasse 1
Freitag, 15. März, 19.30 Uhr
Samstag, 16. März, 19.30 Uhr
Sonntag, 17. März, 16 Uhr – Darniere

Reservationen ab dem 1. Februar online unter www.kleinebuehneeffretikon.ch oder telefonisch unter 076 401 40 45 (Name und Telefonnummer hinterlassen)



Wir laden Jung bis Alt herzlich ein, an diesem interessanten Abend teilzunehmen.

Sechs Personen aus unterschiedlichen Generationen erzählen eine Geschichte aus ihrem Leben. In 3 verschiedenen Räumen werden Themen diskutiert, zu Migration «mein Weg in die Schweiz», zur Berufswahl «Beruf oder Berufung» sowie zu «Facetten der Liebe und Sexualität.»

Sie können aktiv dabei sein und mitdiskutieren.

Anschliessend offerieren wir Ihnen einen Apéro riche, während dem Sie Gelegenheit haben, weitere Gedanken zu den Themen auszutauschen.

Kommen Sie vorbei, ohne Anmeldung. Wir freuen uns, Sie bei uns an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Bruno Lobsiger

Pflegemöglichkeiten und ihre Finanzierung



Viele Seniorinnen und Senioren möchten so lange in ihrem gewohnten Zuhause wohnen wie es nur irgendwie geht. Da kennt man sich aus, hat seine Bezugspersonen, ist verwurzelt. Was aber, wenn durch einen Unfall, eine ernsthafte Krankheit oder Altersbeschwerden mehr Pflege benötigt wird, als der Partner oder die Partnerin, Angehörige oder Nachbarn leisten können? Welche Möglichkeiten gibt es überhaupt, und wie teuer sind sie?

In ihrem Vortrag stellt Judith Hartmann, Fachverantwortliche Alter und Gesundheit der Stadt Illnau-Effretikon, am:

**Donnerstag, 14. Februar um 14.30 Uhr,
im Stadthausaal Effretikon**

die verschiedenen Möglichkeiten der ambulanten und stationären Pflegeversorgung vor. Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es, um möglichst lange im eigenen Zuhause bleiben zu können? Wie ist das Vorgehen bei Bedarf eines stationären Pflegeplatzes? Was ist zu beachten, und wer sind die zuständigen Ansprechpersonen? Die Referentin erläutert zudem die Rahmenbedingungen des Pflegegesetzes und zeigt auf, welche Kosten entstehen und wer welche Leistungen finanziert.

Ergänzend zum Vortrag steht Annemarie Kasper, Leiterin des Bereiches Zusatzleistungen zur AHV/IV anschliessend für persönliche Finanzierungsfragen zur Verfügung.

Organisiert wird dieser Anlass durch die Gruppe Bildung und Kultur der Lebensphase 3, Illnau-Effretikon und Lindau. Die Teilnahme steht allen Interessierten kostenlos offen; eine Anmeldung ist nicht nötig.

Nordic – Walking

Treffpunkt:

Strickhof, beim Vita -
Parcours um 8.30 Uhr.
Ende: ca. 9.45 Uhr



Mittwoch: 6. / 13. / 20. / 27. Februar

Mittwoch: 6. / 13. / 20. / 27. März

Mittwoch: 3. / 10. / 17. / 24. April

Verantwortung und Versicherung ist Sache des Teilnehmers.



Mittagstisch

**Chinderhuus ZicZac, Tagelswangen
Donnerstag, 7. Februar, 12 Uhr**

Anmeldung bis 12 Uhr am Vortag
Telefon 052 343 74 26

**im Restaurant Rössli, Lindau
Donnerstag, 14. Februar, 11.30 Uhr**

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 229 27 45

**im Restaurant Tanne, Grafstal
Donnerstag, 21. Februar, 11.30 Uhr**

Anmeldung bis 12 Uhr am Vorabend
Telefon 052 345 11 34

**im Café Raindli, Winterberg
Donnerstag, 28. Februar, 11.30 Uhr**

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 01 51

**Chinderhuus ZicZac, Tagelswangen
Donnerstag, 7. März, 12 Uhr**

Anmeldung bis 12 Uhr am Vortag
Telefon 052 343 74 26

**PRO
SENECTUTE**

Kanton Zürich

Ortsvertretung Lindau

Senioren- Wanderungen 2019



Die Wanderleiter haben für die neue Saison wieder ein abwechslungsreiches Programm mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und neuen Wanderzielen zusammengestellt.

Wir möchten dabei möglichst vielen pensionierten Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit geben, beim gemeinsamen Wandern den sozialen Kontakt zu pflegen und nebenbei die Fitness an der frischen Luft zu fördern.

Unsere Wandertage laufen in der Regel nach folgendem Schema ab: ÖV – Kaffee/Gipfeli – Wandern – Mittagessen im Restaurant – Wandern – ÖV, wobei die Wanderzeit insgesamt ca. 3 1/2 Std. beträgt.

Um Sie genau ins Bild zu setzen, achten wir bei den Ausschreibungen im «Lindauer» darauf, dass Sie alle wichtigen Informationen zu den bevorstehenden Wanderungen über Distanz, Dauer, Höhenunterschiede, Kosten etc. erhalten; also alle Grundlagen die nötig sind, um sich für ein Mitmachen zu entscheiden. Zusätzliche Fragen wird Ihnen der zuständige Wanderleiter gerne beantworten.

Wir freuen uns, wenn Sie an unseren Wander-Anlässen teilnehmen. Es ist jedes Mal ein Erlebnis, in einer fröhlichen, aufgestellten Gruppe einen Wandertag zu verbringen, um dann glücklich und stolz über das Geleistete erzählen zu können.

Im Zusammenhang mit der Bewegungswoche «Lindau bewegt sich», werden auch wir die Anstrengungen der Gemeinde unterstützen und werden eine einfache Wanderung in unserer näheren Umgebung anbieten.

Korrigenda Jahresprogramm

Everdance:

Entgegen der Ausschreibung im Januar-Lindauer findet der Everdance-Kurs jeweils am

Montag von 14.50 bis 15.40 Uhr

im alten Schulhaus, Eschikerstrasse 9, in Winterberg statt.

Die Leiterin, Frau Ursula Müller, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. 052 345 26 51

Wanderkalender 2019

Datum

Di. 19. März

Di. 02. April

Di. 16. April

Di. 30. April

Di. 14. Mai

Fr. 17. Mai

Di. 28. Mai

Do. 13. Juni

Di. 25. Juni

Di. 09. Juli

Di. 23. Juli

Di. 06. August

Di. 20. August

Fr. 06. September Rheinquelle (GR)

Di. 17. September Pfyn – Seerücken – Untersee

Mi. 02. Oktober Turbenthal – Schnurrberg

Di. 15. Oktober Andelfingen – Rheinau

Mi. 30. Oktober Abschlusswanderung

Wanderung

Stadtwanderung Zürich (Schanzengraben)

Pfungen – Bassersdorf

Randen (SH)

Fischingen – Wil

Napoleonturm (TG)

«Lindau bewegt sich»

Bürgenstock

Hemberg – Heiterswil (Toggenburg)

Sihlwald – Kilchberg – Zürichsee

Schindellegi – Pfäffikon (SZ)

Braunwald

Klöntalersee

Sattel – Hochstuckligebiet

Änderungen bei Daten und Wanderzielen sind aus Wetter- oder Organisationsgründen in Ausnahmefällen möglich. Bei Unfällen können weder die 'Pro Senectute' noch der entsprechende Wanderleiter eine Haftung übernehmen. Versicherung ist Sache jedes einzelnen Teilnehmers.

Heinz Schmid

Jass- und Spielnachmittage

Wann: Dienstag, 5. und 19. Februar

Zeit: Ab 13.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr

Wo: Pavillon Emdwis, Lindau

Kosten: Fr. 4.–, inkl. Kaffee und Kuchen

Nächster Jass- und Spielnachmittag:

Dienstag, 5. März

Die Wintersaison 18 / 19 wird mit der letzten Runde vom 5. März abgeschlossen. Wir freuen uns nochmals auf viele Teilnehmende!





Ärztlicher Notfalldienst

Bitte setzen Sie sich zunächst mit Ihrer Hausarztpraxis in Verbindung.
Sofern Sie dort niemanden erreichen, wählen Sie die

Notfallnummer 0800 33 66 55 (Gratis)

«Ärztetelefon», kantonsweite Vermittlungsstelle für Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheker

Zahnärzte: Wochenende und Feiertage 079 358 53 66

Spitex-Dienste: 052 354 12 00

Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen: Spitexzentrum
Kempt, Märtplatz 15/17 (oberhalb ZKB), 8307 Effretikon;
Telefon- und Schalteröffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8.00 bis 11.30 Uhr, 13.30 bis 17.00 Uhr

Mütterberaterin: 043 258 47 75

Patricia Zraggen, kjz Pfäffikon, Pilatusstr. 12, 8330 Pfäffikon
Persönliche Beratung: Jeden 1. und 3. Montag im Monat, Adidas-Haus, Ringstr. 30,
in Tagelswangen, von 14 bis 16 Uhr
Telefonsprechstunde: Montag bis Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr (ab 1.1.2019) 043 259 76 20

Stillberaterin:
La Leche League, Monika Di Benedetto, monika_dibenedetto@lalecheleague.ch, 052 385 14 85

Rotkreuz-Fahrdienst:
Einsatzleitung: Frau H. Berchtold, Rikonerstr. 19, 8310 Grafstal 079 512 33 35
Telefonisch erreichbar: Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr

Fahrdienst «lebensphase3»
Telefonisch erreichbar: Montag bis Freitag, 10 bis 13 Uhr 079 390 85 87

Drehscheibe (Nachbarschaftshilfe)
Telefonisch erreichbar: Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr 079 843 03 17



«Der Lindauer» erscheint jeden ersten Donnerstag im Monat.
Beiträge sind zu senden an:
Redaktionskommission «Der Lindauer», Tagelswangerstr. 2, Lindau, oder lindauer@lindau.ch
Adressänderungen und Abonnemente: ewk@lindau.ch oder Telefon 058 206 44 00
Bearbeitung dieser Ausgabe: Nicole Bosshard, Monika Gilgen, Danielle Hochstrasser, Manuela Staubli
Druck: DE Druck AG, Im Ifang 8, 8307 Effretikon
Redaktion: Manuela Staubli, Telefon 052 345 14 92
Inserate: Danielle Hochstrasser, Telefon 052 345 17 21
Inserateschluss, Redaktionsschluss (immer 18 Uhr), Erscheinungsdatum für die nächsten drei Ausgaben:

	Inserateschluss	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
März-Nummer	Montag, 18. Februar	Montag, 25. Februar	Donnerstag, 7. März
April-Nummer	Montag, 18. März	Montag, 25. März	Donnerstag, 4. April
Mai-Nummer	Montag, 8. April	Montag, 15. April	Donnerstag, 2. Mai

Veranstaltungen

Dienstag,	5. Februar	Pro Senecute, Jass- und Spielnachmittag, 13.30 bis ca. 17.30 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Donnerstag,	7. Februar	Treffpunkt Emdwis, Kaffeestube, 14 bis 17 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Donnerstag,	14. Februar	lebensphase3, Vortrag «Pflegermöglichkeiten und ihre Finanzierung», 14.30 Uhr, Stadthausaal Effretikon
Dienstag,	19. Februar	Pro Senecute, Jass- und Spielnachmittag, 13.30 bis ca. 17.30 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Donnerstag,	21. Februar	Treffpunkt Emdwis, Kaffeestube, 14 bis 17 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Donnerstag,	21. Februar	Vortrag: «Geschichten, die das Leben schreibt», 18.30 Uhr, Jugendhaus Effretikon
Freitag,	1. März	FC Kempttal, Generalversammlung, 20 Uhr, Bucksaal, Tagelswangen
Dienstag	5. März	Pro Senecute, Jass- und Spielnachmittag, 13.30 bis ca. 17.30 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Donnerstag,	7. März	Treffpunkt Emdwis, Kaffeestube, 14 bis 17 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Freitag,	8. März	Forum Lindau, Nicolas Senn und Elias Bernet, «Hackbrett meets Boogie Woogie», 20 Uhr, Bucksaal Tagelswangen
Mittwoch,	13. März	Trägerschaft Dorfladen Winterberger, Generalversammlung, 19.30 Uhr, Café Raindli, Winterberg

Selbstproduzierter Schnee

Wenn im Flachland keine Flocken fallen, beschneit der fin-dige Winterfan seinen Garten gleich selbst. So wie hier Severin Staubli mit seiner im Rahmen der Maturarbeit gebauten Schneilanze.



Wie der Schnee fällt, können Sie auch unter:
<http://www.youtube.com/watch?v=f5PtyFiCEg>

Ob mit oder ohne Schnee, wir wünschen Ihnen allen sonnige, erholsame, schnee-reiche und vor allem unfallfreie Skiferien!

Ihr Redaktionsteam

Abfallkalender Februar / März

Informationen zu den einzelnen Sammlungen finden Sie auch auf unserer Home-page www.lindau.ch. Die Termine für die Abfallsammlungen können Sie sich auch via E-Mail oder via SMS zustellen lassen. Um diese Reminder-Dienste zu abonnie-ren, registrieren Sie sich bitte auf unserer Homepage.

Datum:	Sammlung:	Ortsteil:
13.02.2019	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
14.02.2019	Grüngut	ganze Gemeinde
20.02.2019	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
27.02.2019	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
04.03.2019	Altmetalle	Grafstal und Winterberg
05.03.2019	Altmetalle	Lindau und Tagelswangen
06.03.2019	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
07.03.2019	Grüngut	ganze Gemeinde

Bitte beachten Sie, dass das Sammelgut jeweils bis 07.00 Uhr am Sammeltag an der übli-chen Kehrichtsammlung bereitgestellt werden muss.



**jeden ersten Samstag des Monats
von 9.30 – 11 Uhr geöffnet.**

**Die nächste Samstagsausgabe:
2. März**

Bei Kaffee und
Gipfeli können Sie
gemütlich Bücher
auslesen.



Das Bibliotheksteam
freut sich über einen regen Gebrauch dieser
samstäglichen Bücherausgabe (auch DVD-
Filme und Hörbücher sind erhältlich).

Weitere Öffnungszeiten:

jeden Montag	von 18.00–20.00 Uhr
jeden Mittwoch	von 09.00–11.00 Uhr
jeden Donnerstag	von 16.00–18.00 Uhr

Das Bibliotheksteam